

der budoka



5 / 2016
Mai

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €

Wushu-
Landes-
meister-
schaften



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Josef Jürgens
Bruckstr. 14
46519 Alpen
Tel.: 02802 704966
E-Mail: josef.juergens@gmx.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Brediter Str. 12
53797 Lohmar
Tel.: 02246 9493862
Fax: 02246 9493866
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Hasenfeld 41
52066 Aachen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail: Deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Jürgen Schubert
Weberstr. 84
46049 Oberhausen
Tel.: 0208 849498
Fax: 0208 8483647
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Das Vereinsporträt - eine Plattform für die Vereine

„Im Verein ist Sport am schönsten!“ Der Titel dieser Kampagne hat auch heute noch unverändert Gültigkeit. Die Basisarbeit in den Sportvereinen ist die Grundlage für das gesamte Sportsystem in Deutschland.

Der Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen und seine 14 angeschlossenen Fachverbände stehen für eine sportliche Vielfalt, wie sie kaum ein anderer Sportverband zu bieten hat. Diese Vereinsvielfalt ist in Deutschland einzigartig.

Wir möchten diese Vielfalt mit unserer neuen Serie „Unser Vereinsporträt“ dokumentieren und auch den kleineren Vereinen eine Plattform in unserem Verbandsmagazin bieten. Das Vereinsporträt erstreckt sich über vier Seiten in der Heftmitte. Dem jeweilige Verein, den wir vorstellen, soll so weit es geht Freiheit über den Inhalt der vier Seiten gegeben werden. Die Redaktion stellt hierzu lediglich einen Fragenkatalog als Hilfestellung zur Verfügung und übernimmt in Absprache mit dem Verein die Gestaltung. Der vorgestellte Verein erhält die Möglichkeit, sein Vereinsporträt als Vier-seiter im Sonderdruck in beliebiger Stückzahl für seine Werbezwecke zu einem günstigen Preis zu erwerben.



Inhalte des Vereinsporträts sind die Vorstellung des Vereins, ein Steckbrief, die Präsentation von besonderen Projekten, Leistungen und Personen. Dazu gehören zahlreiche Fotos, die in hoher druckfähiger Auflösung bereit gestellt werden müssen und die verschiedenen Facetten des Vereinslebens anschaulich dokumentieren.

In dieser Ausgabe des „budoka“ starten wir mit der Judoabteilung des VfL Hüls. Interessierte Vereine können sich mit der Redaktion in Verbindung setzen und ihr Vereinsporträt im Detail besprechen.

Wir freuen uns auf viele interessante Zusendungen, die das vielschichtige Vereinsleben unserer Mitgliedsvereine widerspiegeln.

Erik Gruhn

INHALT



Wushu: Landesmeisterschaften 4



Judo: Europa-meisterschaften 10



Judo: Sichtungs-turniere U 16 18



G-Judo: Landesmeisterschaften 18



Hapkido: Chok Sul-Seminar 38



Jiu Jitsu: Jugendlehrgang 40

Unser Vereinsporträt

VfL Hüls Abt. Judo **25**

Kraft und Technik

Krafttraining, Teil 74 **31**

Koshiki-no-Kata:
Wurzeln des Kodokan-
Judo, Teil 14 **32**

Impressum **36**

Ausschreibungen/
Protokolle **44**

Verbände

Wushu **4**

Judo **10**
NWDK **23**

Aikido **37**

Goshin Jitsu **37**

Hapkido **38**

DJJB NW **40**

DFJJ NW **42**

Ju Jitsu Verband **43**

Titelseite: Über 200 Athleten nahmen an den Wushu-Landesmeisterschaften in Oberhausen teil, um sich in den verschiedenen Disziplinen zu messen
Foto: Wushu-Verband NW



NRW Wushu-Lande



Die NRW Wushu-Landesmeisterschaften für chinesische Kampfkünste in Oberhausen, organisiert vom WVNW, waren für den Ausrichter wie auch für den Veranstalter eine gelungene Veranstaltung. Es kamen über 200 Athleten, um sich in den verschiedenen Disziplinen zu messen. Eröffnet wurden die NRW Wushu-Landesmeisterschaften vom Vizepräsidenten des WVNW Roland Czerni, der die über 200 Teilnehmer und ebenso die zahlreich erschienenen Zuschauer begrüßte. Den Teilnehmern sowie den Teilnehmerinnen wünschte er faire Wettbewerbe und den Zuschauern recht interessante Kämpfe und Vorführungen.



smeisterschaften 2016



Der Tao Chi Oberhausen unter der Leitung von Karsten Schubert als Ausrichter schaffte mit der vorbildlichen Ausstattung der GSO-Sporthalle der Gesamtschule Osterfeld, dass zu den sportlichen Leistungen der Teilnehmer diese Veranstaltung auch organisatorisch optimal durchgeführt werden konnte. Auch waren die Bewertungen der Kampfrichter überaus objektiv, so dass bei den Startern kein Unmut über die Vergabe der Punkte/Wertungen aufkam. Über 200 Sportler aus 19 Vereinen kämpften im Leicht-/Semikontakt und in den Vorführungswettbewerben um Platzierungen in den 78 verschiedenen Wettkampfklassen. Jürgen Schubert, Präsident des Verbandes, führte mit seinem Team durch die gesamte Veranstaltung und hatte die großen und kleinen Probleme jederzeit im Griff.







Die erfolgreichsten Vereine im Bereich Taolu/Selbstverteidigung:

1. Wushu & Kampfkunst Club Lippe
2. 1. Shaolin Kempo Club Eversael
3. Wushu Wesel
4. Kai Hoffmann Kampfkunstschule
5. VfL 08 Repelen

Die erfolgreichsten Vereine im Bereich Semi-/Leichtkontakt:

1. Kung Fu Kian
2. Wushu & Kampfkunst Club Lippe
3. Wushu Wesel
4. KuTaeKaDo
5. VfL 08 Repelen

Kampfrichterlehrgang der Fachschaft Ziweishu

Die Einladung zum ersten Kampfrichterlehrgang 2016 in Dinslaken erfolgte durch den Bundeskampfrichterobman Michael Rituper. Durch die Anwesenheit von mehreren neuen Kampfrichteranwärtern wurde die Kampfrichterordnung für den Wettkampfbereich der Selbstverteidigung sowie das allgemeine Regelwerk bei Wettkämpfen (u.a. Verhalten und Kleidung der Teilnehmer) von der Pike auf in allen Positionen durchgesprochen, was nicht immer ohne Diskussionen und Einwände der Teilnehmer vonstatten ging.

Nach zwei Stunden wurde der erste Teil des Lehrgangs mit einem Leistungstest aller Kampfrichteranwärter und D-Lizenz-Inhaber durchgeführt. Jennifer Schlüter, welche seit 2014 nahezu alle Lehrgänge besucht und bei Meisterschaften aktiv als Beisitzer und Anwärter tätig war, wurde die C-Lizenz vom BKRO zugesprochen, was sie dazu berechtigt, ab sofort ohne Mentor bei Wettkämpfen ihre Benotung abzugeben.



Im zweiten Teil des Lehrgangs wurden alle mit einer Neuheit im Benotungswesen bei Meisterschaften in der Selbstverteidigung konfrontiert, welche von Marcel Beßeler, dem zweiten Vorsitzenden der Fachschaft Ziweishu ausgearbeitet und präsentiert wurde. Er stellte diese somit auch zur Diskussion (Kompetenzraster und Wertungstabelle). Nach anfänglicher Skepsis kam man zu der Überlegung dieses Novum in diesem Jahr in einer Probephase neben dem altbewährten Verfahren bei Turnieren und Meisterschaften auszuprobieren. Dieser kurzweilige Lehrgang endete nach vier Stunden mit dem Wunsch, dass man sich bei den Wushu-Landesmeisterschaften bestens vorbereitet wiedersehen wird.





Erste-Hilfe-Kurs des WVNW bei der VSG Rheinhausen

Routinemäßig ist ein Erste-Hilfe-Kurs für alle Sportler wichtig, insbesondere aber auch für die, die ein Kampfsporttraining leiten. Daher bietet der WVNW diese Kurse regelmäßig an. 30 Kampfsportler aus der Umgebung kamen für vier Stunden bei der VSG in Duisburg-Rheinhausen zusammen, um an einem Erste-Hilfe-Kurs unter der bewährten Leitung vom Wolfgang Hielscher teilzunehmen. Wolfgang Hielscher, der sich jahrzehntelang beruflich mit Erster Hilfe und Notfallmaßnahmen am Unfallort beschäftigt hat und auch heute noch ehrenamtlich diese Kurse abhält, verstand es auf seine freundliche Art wieder einmal, die Atmosphäre aufzulockern und somit die „Lehr-gangsstarre“ von Anfang an zu vermeiden.

Seine Tipps und Erläuterungen wurden fachkundig und prägnant vorgetragen. Besonders beeindruckend war, dass sich Wolfgang Hielscher wieder auf einige wenige, gut zu merkende Maßnahmen beschränkte. So zeigte er die international gültige stabile Seitenlage, die einen Bewusstlosen mit drei einfachen Handgriffen in die sichere Seitenlage bringt. Diese und einige weitere Übungen konnten die Kursteilnehmer auch gleich selbst ausführlich üben. Der nächste wichtige Übungspunkt war die Wiederbelebung mit Atemspende und Herzdruckmassage. Diese Maßnahmen konnten die Lehrgangsteilnehmer ebenfalls ausführlich an einer Übungspuppe selbst ausprobieren, um auch festzustellen, dass diese Maßnahmen für den Helfer zum einen sehr anstrengend und zum anderen ungeübt auch gar nicht so einfach sind.



Abschließend demonstrierte Wolfgang Hielscher noch die Anwendung des sog. Defibrillators, der heutzutage in nahezu allen öffentlichen Gebäude zu finden ist. Er konnte den Lehrgangsteilnehmern auch ein bisschen die Scheu vor diesem hochtechnischen Gerät, das aber doch in der Anwendung relativ einfach und selbsterklärend ist, nehmen. Wichtiges Resümee des Lehrgangs ist, dass eine zügige, vielleicht auch etwas unbeholfene Hilfe in jedem Fall besser ist, als gar keine Hilfe. Da die erlernten Handgriffe auf wenige Techniken beschränkt waren, können alle die Hoffnung haben, dass etwas davon in Erinnerung bleibt.



Frank Olislagers

Miryam Roper auf Platz sieben

Die deutschen Judokas zeigten bei den Judo-Europameisterschaften im russischen Kasan noch keine Olympia-Form. Luise Malzahn aus Halle (bis 78 kg) und Jasmin Külbs aus Zweibrücken (über 78 kg) konnten die Bilanz des DJB mit dem Gewinn von Bronzemedailles noch halbwegs retten. Die deutschen Männer gingen leer aus und holten lediglich zwei siebte Plätze.

Miryam Roper tat sich in der ersten Runde gegen Shushana Hevondian aus der Ukraine recht schwer und erreichte mit 1:3 Shido-Bestrafungen das Achtelfinale. Gegen Viktoria Majorosova aus der Slowakei lief es dann besser und die vorzeitige Entscheidung fiel nach 2:10 Minuten durch O-uchi-gari. Im Viertelfinale lief es für die Leverkusenerin gegen die WM-Dritte Automne Pavia aus Frankreich zunächst eigentlich ganz gut. Pavia kassierte drei Shido-Bestrafungen. Nach zweieinhalb Minuten sorgte die Französin mit einem Harai-goshi für die vorzeitige Entscheidung. In der Trostrunde unterlag die 33-Jährige gegen Nekoda Smythe David aus Großbritannien und verpasste damit ihre vierte EM-Medaille. Ihre nationale Konkurrentin um das Olympia-Ticket für Rio, Viola Wächter aus Schweitenkirchen, kam ebenfalls auf Platz sieben.

Am Abschlusstag der Einzelwettkämpfe mussten die beiden NWJV-Teilnehmer Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg und Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach (beide bis 90 kg) bereits in ihren Auftaktkämpfen Niederlagen hinnehmen. Aaron Hildebrand unterlag mit Wazaari-Wertung gegen Dmitri Gerasimenko aus Serbien und Marc Odenthal musste sich vorzeitig gegen Li Kochman aus Israel geschlagen geben.

Erfolgreichste Nation bei den Europameisterschaften war Frankreich mit fünf Goldmedaillen und jeweils einer Silber- und Bronzemedaille. Den zweiten Platz im Medaillenspiegel belegt Georgien (2/3/2) vor den Niederlanden (1/1/2), Aserbaidschan und Belgien (jeweils 1/1/0).

EM-Bronze für DJB-Frauenteam

Das Frauenteam des DJB erkämpfte am Abschlusstag noch eine Bronzemedaille im Teamwettbewerb. Im Kampf um Platz drei besiegte die Mannschaft von Bundestrainer Michael Bazynski die Vertretung aus der Ukraine. Nach einem Auftaktsieg gegen Kroatien hatte das DJB-Quintett im Halbfinale gegen Polen verloren.

Die deutschen Männer traten mit nur drei Kämpfern an und unterlagen im Achtelfinale gegen Serbien.

Das deutsche Frauenteam war am Vorabend bei einer Gala-Veranstaltung der Europäischen Judo-Union (EJU) als beste Mannschaft des Jahres 2015 ausgezeichnet worden.

Text: Erik Gruhn
Fotos: Reinhard Nimz



Miryam Roper unterlag in der Trostrunde gegen Nekoda Smythe David aus Großbritannien



Aaron Hildebrand im Kampf gegen Dmitri Gerasimenko aus Serbien



Foto: Falk Scherf

Deutsche Meisterschaften Ü30
in Berlin

NRW-Judokas gewinnen 14 Titel

Bei den Deutschen Meisterschaften der Veteranen gab es für die Sportlerinnen und Sportler aus NRW 14 erste, 13 zweite und zwölf dritte Plätze. Damit belegte Nordrhein-Westfalen den ersten Platz im Medaillenspiegel vor Bayern und Berlin.

Alle Medaillengewinner aus Nordrhein-Westfalen:

Frauen

F1 (30-34 Jahre): bis 63 kg: 2. Xenia Veronika Darnauer (Polizei SV Herford). **bis 70 kg:** 1. Katrin Borchardt (JC Wermelskirchen), 3. Linda Kloßak (JC 66 Bottrop). **über 78 kg:** 2. Andrea Berghaus (PSV Recklinghausen). **F2 (35-39 Jahre): bis 52 kg:** 1. Katja Gründel (JC Banzai Gelsenkirchen). **über 78 kg:** 1. Heike Tatsch (1. JJJC Lünen). **F4 (45-49 Jahre): bis 57 kg:** 2. Meike Euler (1. JJJC Lünen). **über 78 kg:** 1. Klara Beerenwinkel (JC Kolping Bocholt), 2. Katharina Keuthen (Judo Club Kempen).

Männer

M1 (30-34 Jahre): bis 66 kg: 1. Axel Walter (DJK Adler 07 Bottrop). **bis 73 kg:** 2. Matthias Gedig (TV Wickede). **M2 (35-39 Jahre): bis 73 kg:** 2. Kai Kirbschus (Sport-Union Annen). **über 100 kg:** 3. Manuel Neumann (DSC Wanne-Eickel). **M3 (40-44 Jahre): bis 60 kg:** 2. Jörg Götzen (TV Attendorf). **bis 66 kg:** 1. Hubert Swiech (SV 08/29 Friedrichsfeld). **bis 73 kg:** 1. Peter Albrecht (Judo Club Kempen). **bis 81 kg:** 1. Eduard Kuzke (Polizei SV Herford), 2. Axel Müller (Brühler TV). **bis 90 kg:** 1. Thomas Lorenz (Brühler TV). **bis 100 kg:** 3. Corrado Gradante (Remscheider TV) und Thorsten Schöller (TuS Oeventrop). **M4 (45-49 Jahre): bis 73 kg:** 2. Antonio Pirrello (Brühler TV). **bis 90 kg:** 2. Stefan Struckmeier (Polizei SV Herford). **über 100 kg:** 3. Reinhard Schulte (Polizei SV Herford). **M5 (50-54 Jahre): bis 66 kg:** 3. Sven Dicke (JC Wermelskirchen). **bis 81 kg:** 3. Jürgen Wagner (PSV Bochum). **bis 90 kg:** 1. Andreas Schaffeld (Polizei SV Herford). **über 100 kg:** 3. Dr. Rolf-Dieter Lieb (Aachener JC). **M6 (55-59 Jahre): bis 60 kg:** 1. Hermann Eratz (TSC Eintracht Dortmund). **bis 73 kg:** 2. Rüdiger Vaegs (SC Bayer 05 Uerdingen). **bis 81 kg:** 3. Detlef Kaziur (JC 66 Bottrop). **bis 90 kg:** 1. Wolfgang Vornhagen (KSV 1920 Erkenschwick). **M7 (60-64 Jahre): bis 81 kg:** 2. Ludger Steffens (TV Dellbrück). **bis 90 kg:** 1. Manfred Zöllner (1. Budokan Hünxe), 3. Hans-Werner Sinnwell (Brühler TV). **M8 (65-69 Jahre): bis 73 kg:** 2. Peter Mlynek (JC 66 Bottrop). **bis 81 kg:** 3. Werner Dansczyk (JC 66 Bottrop). **bis 90 kg:** 3. Jürgen Schajor (JC 66 Bottrop). **über 100 kg:** 1. Wolfgang Hopp (Judoclub Weilerswist).

Europameisterschaften in Kasan/Russland

Frauen

bis 48 kg:

1. Charline van Snick, Belgien
2. Eva Csernoviczki, Ungarn
3. Dilara Lokmanhekim, Türkei
3. Monica Ungureanu, Rumänien

bis 52 kg:

1. Majlinda Kelmendi, Kosovo
2. Priscilla Gneto, Frankreich
3. Andreea Chitu, Rumänien
3. Yulia Ryzhova, Russland

bis 57 kg:

1. Automne Pavia, Frankreich
2. Ivelina Ilieva, Bulgarien
3. Nora Gjakova, Kosovo
3. Timna Nelson Levy, Israel
7. Miryam Roper, Bayer Leverkusen
7. Viola Wächter, Deutschland

bis 63 kg:

1. Tina Trstenjak, Slowenien
2. Kathrin Unterwurzacher, Österreich
3. Ekaterina Valkova, Russland
3. Anicka Van Emden, Niederlande

bis 70 kg:

1. Gevrise Emene, Frankreich
2. Esther Stam, Georgien
3. Szabina Gercsak, Ungarn
3. Fanny Estelle Posvite, Frankreich

bis 78 kg:

1. Audrey Tcheumeo, Frankreich
2. Guusje Steenhuis, Niederlande
3. Luise Malzahn, Deutschland
3. Natalie Powell, Großbritannien

über 78 kg:

1. Kayra Sayit, Türkei
2. Svitlana Iaromka, Ukraine
3. Belkis Zehra Kaya, Türkei
3. Jasmin Külbs, Deutschland
5. Carolin Weiß, Deutschland

Mannschaft:

1. Polen
2. Russland
3. Deutschland
3. Frankreich

Männer

bis 60 kg:

1. Walide Khyar, Frankreich
2. Orkhan Safarov, Aserbaidschan
3. Hovhannes Davtyan, Armenien
3. Elios Manzi, Italien

bis 66 kg:

1. Vazha Margvelashvili, Georgien
2. Colin Oates, Großbritannien
3. Fabio Basile, Italien
3. Arsen Galstyan, Russland

bis 73 kg:

1. Rustam Orujov, Aserbaidschan
2. Lasha Shavdatuashvili, Georgien
3. Rok Draksic, Slowenien
3. Nugzari Tatalashvili, Georgien
7. Igor Wandtke, Deutschland

bis 81 kg:

1. Khasan Khalmurzaev, Russland
2. Avtandili Tchrikishvili, Georgien
3. Ivaylo Ivanov, Bulgarien
3. Robin Pacek, Schweden

bis 90 kg:

1. Varlam Liparteliani, Georgien
2. Krisztian Toth, Ungarn
3. Piotr Kuczera, Polen
3. Marcus Nyman, Schweden

bis 100 kg:

1. Henk Grol, Niederlande
2. Toma Nikiforov, Belgien
3. Michael Korrel, Niederlande
3. Grigori Minaskin, Estland

über 100 kg:

1. Teddy Riner, Frankreich
2. Or Sasson, Israel
3. Levani Matiashvili, Georgien
3. Daniel Natea, Rumänien
7. André Breitbarth, Deutschland

Mannschaft:

1. Georgien
2. Russland
3. Polen
3. Aserbaidschan



DJB-Sichtungsturniere der U 16 in Duisburg und Bottrop

Nachwuchs-Elite zu Gast in Nordrhein-Westfalen

David Hohn gewinnt in Duisburg - Nikita Krieger, Tamara Mayer und Nadine Korbel gewinnen Silber in Bottrop

Das Internationale Turnier der männlichen Jugend unter 16 Jahren in Duisburg, welches der PSV Duisburg bereits zum 18. Mal ausrichtete, ist inzwischen das stärkste Nachwuchsturnier für diesen Altersbereich im ganzen Lande. Mit 338 Teilnehmern aus 162 Vereinen und allen Landesverbänden gab es in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung. Elf Landesverbände kamen mit einer Landesauswahl in das westliche Ruhrgebiet.

Auf Wunsch des DJB führte der Ausrichter das Turnier nur noch an einem Tag durch. Hierfür wurde die Veranstaltung in die erst im vergangenen September neu eröffnete Walter-Schädlich-Halle in Duisburg-Hamborn verlegt, so dass sechs Matten ausgelegt werden konnten. Damit blieb die Veranstaltung im zeitlichen Rahmen von neun Stunden. Nachwuchs-Bundestrainer Bruno Tsafak zeigte sich zufrieden, so konnte ein Großteil der teilnehmenden Judokas bereits am Samstagabend zum anschließenden Trainingscamp in der Sportschule Wedau einchecken. Neben den Teilnehmern aus allen Teilen Deutschlands wurden auch Gäste aus Tschechien, Slowenien, Belgien und den Niederlanden begrüßt.

Aus Sicht des NWJV war die Gewichtsklasse bis 43 kg mit drei Medaillen die stärkste Kategorie. Im Finale setzte sich David Hohn vom JC Hennef gegen Silas Dörner vom JC Wermelskirchen durch. Silas Dell vom Jülicher Judoclub, vor einem Jahr Sieger in der Klasse bis

37 kg, belegte einen dritten Platz. Weitere Medaillen gab es allerdings nicht. Ein fünfter Platz und vier siebte Plätze waren am Ende eine magere Ausbeute. Die Teamwertung sicherte sich der Landesverband Brandenburg.

Zur gleichen Zeit richtete die DJK Adler 07 Bottrop zum inzwischen 14. Mal den Internationalen Lem-Tech-Cup für die weibliche Jugend U 16 aus. 208 Kämpferinnen gingen in der Dieter-Renz-Halle an den Start. Vor den Augen von Bundestrainern Lena Göldi zeigte sich Bayern mit vier ersten Plätzen als stärkster Landesverband.

Zur Goldmedaille sollte es für den NWJV an diesem Tag nicht reichen, die drei Finalistinnen Nikita Krieger vom PSV Herford (bis 44 kg), Tamara Mayer von Stella Bevergern (bis 48 kg) und Nadine Korbel vom JC 71 Düsseldorf (über 70 kg) mussten sich jeweils mit der Silbermedaille zufriedengeben. Bronze sicherten sich Katharina Löh vom JSV Düsseldorf (bis 36 kg), Lisa Hiller vom 1. JC Mönchengladbach (bis 48 kg), Anna Heidrich vom PSV Duisburg (bis 52 kg), Leonie Beyersdorf vom VdS Nievenheim (bis 57 kg) und Marie König vom Velberter JC (bis 63 kg). Außerdem gab es vier fünfte und sechs siebte Plätze für die Kämpferinnen aus Nordrhein-Westfalen.

Text: Erik Gruhn
Fotos: Christian Schiebl







LemTec-Cup der U 16 weiblich in Bottrop: Siegerehrungen in den Klassen bis 44 kg (oben links), bis 48 kg (oben) und über 70 kg (unten links);

Internationales Turnier der U 16 männlich in Duisburg: Siegerehrung in der Klasse bis 43 kg mit dem Sieger David Hohn aus Hennef (unten)

(Fotos Bottrop: DJK Adler Bottrop / Fotos Duisburg: Christian Schießl)



Nikita Krieger, Tamara Mayer und Leonie Beyersdorf gewinnen beim Messe-Cup in Erfurt

Beim DJB-Sichtungsturnier der männlichen und weiblichen U 16 in Erfurt gab es für die weibliche U 16 aus Nordrhein-Westfalen drei erste Plätze. Erfolgreich waren Nikita Krieger vom PSV Herford (bis 44 kg), Tamara Mayer von Stella Bevergern (bis 48 kg) und Leonie Beyersdorf vom VdS Nievenheim (bis 57 kg). In den Klassen bis 44 kg und bis 57 kg gab es reine NRW-Finals. Nikita Krieger setzte sich gegen Kim Ihrlich vom JC Asahi Stolberg durch, Leonie Beyersdorf gewann den Endkampf gegen Jessica Scholten von der JKG Essen.

Die besten Platzierungen bei der männlichen U 16 holten Silas Dell vom Jülicher JC (bis 43 kg) und Albert Weckerle vom JJJC Yamashi Porz (bis 55 kg). Beide sicherten sich in ihren Klassen die Silbermedaille.



Auf sechs Matten wurde das Internationale Turnier der männlichen U 16 in der neuen Walter-Schädlich-Halle in Duisburg-Hamborn ausgetragen.

18. Internationales Turnier U 16 männlich in Duisburg

bis 37 kg:

1. Martin Youri, Judoverein Hercules
2. Philip Drexler, Crocod. Osnabrück
3. Viktor Wandtke, Budokan Lübeck
3. Lucas Kuttalek, JC Achental
5. Daniel Bogdanov, JC Vulkaneifel
5. Pit Schriever, TH Eilbeck
7. Nick Woschow, JG Münster

bis 40 kg:

1. Kersten Bono, Judov. Hercules
2. Levi Märkt, SC Bushido Berlin
2. David Ickes, Budokan Lübeck
3. Michael Krieger, JC Vulkaneifel
5. Levin Gerlach, JC Jena
5. Tristan Koslan, SV Holzhausen

bis 43 kg:

1. David Hohn, JC Hennef
2. Silas Dörner, JC Wermelskirchen
3. Lasse Schriever, TH Eilbeck
3. Silas Dell, Jülischer Judoclub
5. Moritz Rödler, JC Ettlingen
5. Richard Eisel, JSV Werdau
7. Jahim Waldenburg, Beueler JC

bis 46 kg:

1. Luis Schmidt, JV Ammerland-M.
2. Karl Bsclangaul, TSG Backnang
3. Etienne Zeiger, JSC Villingen
3. Keanu Ochs, UJKC Potsdam
5. Michael Löb, Humboldt Berlin
5. Felix Ebner, Sport-Dojo Berlin
7. Artur Hofmann, JT Holten

bis 50 kg:

1. David Bitman, Kaizen Berlin
2. Mattes Acktun, PSV Schwerin
3. Kevin Abeltshäuser, TSV Abensb.
3. Tomas Kaulfus, Pro Sport Teplice
5. Michael Volz, PSV Berlin
5. David Plecko, Slowenien

bis 55 kg:

1. Michel Markloff, Bad Homburg
2. Jacob Pfeifer, PSV Weimar
3. Fabian Kansy, TSV Großhadern
3. Ninus Kiel, RSV Eintracht
5. Urh Klopčič, Slowenien
5. Dan Matuschowitz, PSV Frankf./O

bis 60 kg:

1. Dennis Mauer, SV Berlin 2000
2. Jitse v. d. Herrewegen, JC Herzele
3. Muslim Adashev, Antwerp United
3. Daniel Stogniev, TV Kaufbeuren
5. Tom Moritz, PSV Frankfurt/Oder
5. Stefan Veljkovic, Slowenien

bis 66 kg:

1. Ziga Brod, Slowenien
2. Daniel Pochop, Judo SKKP Brno
3. Rok Oslakovic Tursic, Slowenien
3. Dominik Drexler, Croc. Osnabrück
5. Vladimir Stark, KKK Berlin
5. Paul Schoch, KSC Strausberg
7. Cevin Börgel, JG Ibbenbüren

bis 73 kg:

1. Elias Pracht, JC 90 Frankfurt/Oder
2. Max Wittmann, DJK Ensdorf
2. Lion Abboud Herbert, JC Konstanz
3. Jus Mecilosek, Slowenien
5. Leo Erdmann, KiK Berlin
5. Marko Jurkovic, Slowenien

über 73 kg:

1. Yvo Witassek, UJKC Potsdam
2. Matic Lampic, Slowenien
3. Louis Mai, 1. Mannheimer JC
3. Darius Römig, PSV Frankfurt/O.
5. Jemin Velispahic, JZ Heubach
5. Eldar Tliashinov, SG Rot-Weiß

14. Internationaler LemTec-Cup U 16 weiblich in Bottrop

bis 36 kg:

1. Darja Dorowskich, Jahn Nürnberg
2. Tia Dezelak, Slowenien
3. Greta Hojczyk, Baden-Württemb.
3. Katharina Löb, JSV Düsseldorf
5. Ana Skrabl, Slowenien
5. Dascha Sapanou, Baden-Württ.
7. Felicia Scheida, JC Wermelskirch.

bis 40 kg:

1. Bettina Bauer, TSV Großhadern
2. Laura Daniels, BC Oud-Geleen
3. Jule Ziegler, DJK Ingolstadt
3. Michelle Käckenmeister, Hildesh.
5. Eleonora Maksin, Sam. Oranienb.
5. Nehle Wakup, PSV Essen
7. Shirin Bruhnke, 1. JC M'gladbach

bis 44 kg:

1. Lilly Grippa, Berlin
2. Nikita Krieger, PSV Herford
3. Laila Göbel, Judoteam Hannover
3. Charlotte von Leupoldt, Berlin
5. Merit Petersen, JC Wiesbaden
5. Anika Böhm, Baden-Württemberg
7. Veronika Albach, Bayer Leverk.
7. Kim Ihrlich, JC Asahi Stolberg

bis 48 kg:

1. Chiara Serra, Baden-Württemberg
2. Tamara Mayer, Stella Bevergern
3. Franziska Zanker, BC Vorpommern
3. Lisa Hiller, 1. JC Mönchengladb.
5. Malin Fischer, SSF Bonn
5. Linda Hartig, JC Folsterhöhe

bis 52 kg:

1. Elisabeth Pflugbeil, TSV Großhad.
2. Yara Slamberger, JT Hannover
3. Anna Heidrich, PSV Duisburg
3. Sara Pulfer, Kim-Chi Wiesbaden
5. Nele Gäng, SSF Bonn
5. Lilli-Jo Krüger, Berlin
7. Sophie Püchel, TB Wülfrath

bis 57 kg:

1. Mirjam Wirth, Baden-Württemb.
2. Dewi de Vries, Baden-Württemb.
3. Yasmin Bock, TSV Großhadern
3. Leonie Beyersdorf, VdS Nievenh.
5. Celina Helm, Berlin
5. Maureen Petersilka, 1. Godesb. JC

bis 63 kg:

1. Friederike Stölze, Sachsen-Anhalt
2. Henrike Mühl, UJKC Potsdam
3. Karolína Kuběková, Beskydy TZ
3. Marie König, Velberter JC
5. Cheyenne Schneider, Berlin
5. Lisa Bandit, Berlin

bis 70 kg:

1. Lara Wildemann, Post SV Bamb.
2. Zala Cernilec, Slowenien
3. Nika Schweiger, Slowenien
3. Jasmin Iqbal, JC Bushido Vellmar
5. Alyssa Wiehn, Baden-Württemb.
5. Josephine Ittner, Sachsen

über 70 kg:

1. Lea Stein, Thüringen
2. Nadine Korbel, JC 71 Düsseldorf
3. Suze Assendelft, Nipp. Achterhoek
3. Nora Bart, Sachsen
5. Alessa Boetcher, Selmer JC
5. Antonia Schulz, JKG Dieckholzen
7. Melina Wien, DJK Adler Bottrop



U 16-Sichtung beim Trainingscamp

In der Sportschule Wedau fand im Anschluss an die DJB-Sichtungsturniere der U 16 in Duisburg und Bottrop wieder ein internationales Trainingscamp statt. Bis zu 200 Judokas nahmen an den einzelnen Trainingseinheiten in der Judohalle des Landesleistungszentrums

teil. Die Nachwuchs-Bundestrainer Lena Göldi und Bruno Tsafak leiteten die ersten Trainingseinheiten. Bruno Tsafak hatte die Vereinstrainer der Region außerdem zu einer Informationsveranstaltung zu den Sonderregeln im Nachwuchsbereich eingeladen. Hieran nahmen rund 30 interessierte Trainer teil. Beim Trainingscamp standen Judokas aus Slowenien, den Niederlanden und den Landesverbänden Bayern, Berlin, Hessen, Rheinland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Nordrhein-Westfalen auf der Matte.

Text und Foto: Erik Gruhn



Freiwilligendienste im Sport eine Chance für die Vereine

Im Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum fand die Verbandstagung des NWJV statt. NWJV-Präsident Peter Frese begrüßte die Delegierten aus 32 Vereinen. Stellvertretend für die Verstorbenen wurde an Heiner Metzler, Reinhard Otto, Michael von Beylen, Stefan Halas und Josef Wittler gedacht.



Michaela Engelmeier richtete ein Grußwort an die Delegierten und bedankte sich für die Unterstützung bei ihrer Wahl zur Vizepräsidentin im Landessportbund Nordrhein-Westfalen. In ihrer Funktion als Bundestagsabgeordnete versucht sie allerorts, das Thema Sport nach vorne zu bringen.



Jens Wortmann, Vorsitzender der Sportjugend Nordrhein-Westfalen, hielt einen Vortrag zum Thema „Freiwilligendienste im Sport als Chance für die Vereinsentwicklung“. Er gab einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten und Finanzierungsmodelle im Sportverein.

Peter Frese wies auf die Kampagne des Landessportbundes „Das habe ich beim Sport gelernt“ hin, an der sich der NWJV mit dem Motiv „Respekt erweisen“ als einer der ersten Fachverbände beteiligt hat.





Ansprechpartner im NWJV für die Freiwilligendienste ist **Kai Kirbschus**:
E-Mail: kai.kirbschus@nwjv.de
Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 25
(Dienstags)

Die erstplatzierten Judokas der NWJV-Rangliste wurden geehrt:

U 18 weiblich:

1. Samira Bouizgarne, 2. Norah Bannenberg, 3. Hannah Schneider

U 18 männlich:

1. Falk Petersilka, 2. Falk Biedermann, 3. Jonas Pütz

Vereinsrangliste:

1. 1. JC Mönchengladbach, 2. JC Hennef, 3. SU Witten-Annen

Nicht alle Sportler waren anwesend, so dass die Vereinvertreter teilweise die Ehrungen stellvertretend in Empfang nahmen.

Werbung für den Mannschaftswettkampf

In seinem Bericht gab Peter Frese einen Überblick über die zahlreichen Breitensportinitiativen, die im NWJV angeboten werden. Er möchte die vielen Bereiche im Breitensport auch in Zukunft von



Verbandsseite stark fördern. Leider sind die Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendbereich in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Er zeigte Beispiele auf, mit denen diesem Trend verstärkt entgegengewirkt werden soll. Er machte Werbung für den Mannschaftswettkampf und wünscht sich, dass möglichst jeder Verein eine Mannschaft stellen kann. Bereits 150 Vereine nehmen in Nordrhein-Westfalen am Ligabetrieb teil. Im Behindertensport wurde eine Dan-Prüfung für G-Judokas eingeführt. Mit dem Behindertensportverband findet ein Gespräch statt, um über die Möglichkeiten der Ausrichtung einer Weltmeisterschaft für Behinderte zu sprechen.

Kai Kirbschus beendet seine Tätigkeit im Bereich „NRW bewegt seine Kinder“ beim NWJV. Er übernimmt eine Anstellung an der Hochschule in Köln. Nachfolgerin von Kai Kirbschus beim NWJV wird Carina Hagen. Mit den Ergebnissen im Leistungssport ist Peter Frese zufrieden. Die Darstellung des Judosports in der Öffentlichkeit findet vorwiegend durch die Erfolge im Leistungssport statt. Der NWJV erhält gute Unterstützung durch den Landessportbund und die Sportstiftung NRW.

Thomas Rips gab den Vereinsvertretern Tipps für die Integration von Flüchtlingen in das Vereinstraining. Peter Frese bat die Vereine „Best-practice“-Beispiele aus allen Bereichen dem NWJV mitzuteilen, damit diese im „budoka“ veröffentlicht werden können.

Änderungen der Wettkampfordnung ab 2017

Zahlreiche Änderungen der Wettkampfordnung wurden durch die Verbandstagung für 2017 beschlossen. Diese Änderungen beinhalten die Reduzierung der Mannschaftsstärke im Ligabereich von den Bezirks- bis Verbandsligen von sieben auf fünf Kämpferinnen bzw. Kämpfer. Gleichzeitig werden diese Kämpfe zukünftig mit Hin- und Rückkampf am gleichen Tag durchgeführt. Ein Judoka hat außerdem nur noch ein Einzelstartrecht für einen Verein (Heimatverein) und ein Mannschaftsstartrecht entweder für seinen Heimatverein oder ein Mannschaftsstartrecht für einen anderen Verein.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Andrea Lickenbröker erhält „NRW-Preis Mädchen und Frauen im Sport 2015“

Zum neunten Mal haben das Ministerium für Sport und der Landessportbund NRW den NRW-Preis für Mädchen und Frauen im Sport verliehen. Unter dem bewährten Motto „Ohne SIE gäbe es weniger SIEge“ wurden die besten Mädchen und Frauen in den unterschiedlichen Feldern des Sports gewürdigt. Aus über 40 ansprechenden Bewerbungen wurde Andrea Lickenbröker vom Judo-Club Beckum und Aikido Rietberg-Bokel/DJK Bokel von NRW-Sportministerin Christina Kampmann, LSB-Präsident Walter Schneeloch sowie LSB-Vizepräsidentin Mona Küppers in der Essener Philharmonie in der Kategorie „Gewaltfrei“ geehrt.

Ministerin Kampmann stellte in ihrer Laudatio das Engagement von Andrea Lickenbröker vor: „Seit über 30 Jahren trainiert sie Judo und seit mehr als zehn Jahren Aikido. Neben ihrem Engagement in den beiden Vereinen führt die Dan-Trägerin seit fünf Jahren zusätzlich Projekte zur Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung durch. Sei es eine Projektwoche an einer Oelder Schule für Mädchen mit Behinderungen oder ein abendlicher Workshop speziell für Mädchen bis 14 Jahren. Aus den Elementen der Gewaltprävention, des Judo, der Judo-Selbstverteidigung, des Aikido und des Ju-Jutsu entwickelt sie auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Projekte“, so Ministerin Kampmann.

Auf die Frage der WDR-Moderatorin Gisela Steinhauer, ob LSB-Präsident Walter Schneeloch zur Verfügung stünde, um den Lieblingwurf von Andrea Lickenbröker zu präsentieren, unterstrich Schneeloch jedoch schnellstens die gelungene Demonstration des Könnens durch den Nominierungsfilm. Mit großer Freude nahm Andrea Lickenbröker die Glückwünsche und die Ehrengaben entgegen und bedankte sich für die Ehrung. Im Anschluss an den Festakt gab es beim Buffet Gelegenheit zu weiteren Gesprächen und zum Informationsaustausch.

LSB-Präsident Walter Schneeloch, LSB-Vizepräsidentin Mona Küppers, Andrea Lickenbröker und NRW-Sportministerin Christina Kampmann (von links nach rechts)
(Fotos: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann)



Andrea Lickenbröker im Interview mit WDR-Moderatorin Gisela Steinhauer





Landesmeisterschaften G-Judo

Harmonische Partnerarbeit

Zum dritten Mal wurden die Landesmeisterschaften der G-Judokas in Köln ausgetragen. Während die Sportler am ersten Tag um die Landestitel kämpften, wurde mit dem inklusiven Kata-Wettbewerb am zweiten Tag eher die sanfte und harmonische Idee des Judo dargestellt. Zwar war die Veranstaltung schon für den 12. März geplant, musste aber aufgrund der Flüchtlingsbelegung in der vorgesehenen Sporthalle kurzfristig verschoben werden. Dennoch gelang es dem Ausrichter wiederum, eine äußerst beeindruckende Veranstaltung in einem sehr würdigen Rahmen durchzuführen, zumal mit 193 Meldungen ein absoluter Rekord für die Landesmeisterschaften erreicht wurde. Darunter waren auch sechs Meldungen aus den Niederlanden. Sie wurden aufgrund der guten Beziehungen und des häufig gemeinsamen Trainings für diese Veranstaltung besonders eingeladen. Der ehemaligen Weltklasseathlet und Bronzemedailengewinner von London, Andreas Tölzer, eröffnete die Meisterschaften der G-Judokas und war anschließend gerne bereit, den Sportlern Autogramme zu schreiben. Im Laufe des Vormittags nahmen sich auch noch die Bürgermeisterin der Stadt Köln Elfi Scho-Antwerpes und der Präsident des Deutschen Judo-Bundes Peter Frese zwischen ihren vielen Terminen etwas Zeit, den G-Judokas und der Meisterschaft alles Gute und ein gutes Gelingen zu wünschen.

Gekämpft wurde auf drei Judomatten in drei unterschiedlichen Wettkampfklassen, eingeteilt nach Art und Schwere des Handicaps. In den einzelnen Gruppen trafen zwei bis sechs Judokas aufeinander. Jeder musste gegen Jeden kämpfen, kein Kämpfer schied vorzeitig aus, alle blieben bis zum Ende des jeweiligen Wettbewerbs dabei. Die Landesmeisterschaften dienten einem Teil der Judokas zugleich

als Überprüfung und Vorbereitung für die Internationalen Deutschen Meisterschaften in Speyer.

Im ersten Wettkampfabschnitt kämpften die Judokas der Wettkampfkategorie II in 20 Gewichtsklassen über fast drei Stunden ihre Landesmeister aus. Im zweiten Wettkampfabschnitt kämpften noch einmal ca. 100 Judokas in den Wettkampfklassen I und III um die zu vergebenden Landestitel.

Nach Abschluss der zweiten Siegerehrung konnten sich alle Judokas noch einmal an dem umfangreichen Buffet stärken, das den ganzen Tag für die Kämpfer kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Die vielen leckeren Spezialitäten ließen diese eindrucksvollen Landesmeisterschaften würdig ausklingen.

Am folgenden Tag wurde die erste inklusive Kata-Meisterschaft in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Grundlage waren die Techniken der offiziellen Nage-No-Kata. Die Teilnehmer konnten unter den fünf Wurfgruppen eine auswählen und diese demonstrieren. Dabei muss der bei der Kata aktive und die Würfe demonstrierende Sportler ein G-Judoka sein. Der Partner, der möglichst harmonisch und vor allem technisch brillant geworfen werden soll, unterliegt keinerlei Beschränkungen. Mit Einführung dieses Wettbewerbs soll vor allem dem inklusiven Judogedanken und dem daraus resultierenden gemeinsamen Training von behinderten und nicht behinderten Judokas Rechnung getragen werden.

Leider hatten sich am Wettkampftag noch zwei Judokas leicht verletzt, so dass nur sechs Paare in zwei Gruppen zur ersten inklusiven

Kate-Meisterschaft antraten. Die Zuschauer aber sahen einen beeindruckenden Wettbewerb. Noch vor wenigen Jahren hätte kaum jemand geglaubt, dass auch G-Judokas in harmonischer Partnerarbeit zu so beeindruckenden Judotechniken fähig sind. Daher auch ein großes Lob vom dreifachen Deutschen Katameister Jürgen Hatzky, der den Athleten die wohlverdienten Medaillen bei der Siegerehrung überreichte.

Der ganz besondere Dank aller G-Judokas gilt dem JC Bushido Köln und hier besonders Klaus Gdowczok und Alexandra Rossbach und ihrem Team. Was Klaus und Alex, zusammen mit ihren Mitstreitern, den G-Judokas aus NRW geboten haben, war überwältigend. Wir alle hoffen, dass wir ein solches Fest auch 2017 wieder in Köln erleben dürfen.

Text: Dr. Wolfgang Janko

Fotos: Gabi Gramsch (2), Walter Gülden (1)



Die Landesmeister im G-Judo

Wettkampfklasse I

weiblich: bis 50 kg: Stefanie Bohn (Budokan Hünxe). **bis 60 kg:** Michaela Stutz (DJK Dülmen). **über 70 kg:** Jennifer Zucht (Bayer Leverkusen); **männlich: bis 40 kg:** Dustin Lemm (Budokan Hünxe). **bis 60 kg:** Jamey Baars (Niederlande). **bis 70 kg:** Tom Doering (Budokan Bocholt). **bis 75 kg:** Andre Conen (Bayer Leverkusen). **bis 83 kg:** Ifenaji Oguegijofor (Niederlande). **bis 93 kg:** Jasper Holtackers (Niederlande). **über 93 kg:** Wolfgang Trost (Bayer Leverkusen).

Wettkampfklasse 2

weiblich: bis 52 kg: Alina Schmitz (Montessori Brühl). **bis 60 kg:** Stephanie Knopp (Bayer Leverkusen). **bis 65 kg:** Vanessa Skrzypczak (DBS Geldern). **bis 68 kg:** Anke Peter (LH Essen). **bis 73 kg:** Tanja Eylander (Werkstatt Duisburg). **über 80 kg:** Rita Kockmann (DBS Geldern); **männlich: bis 48 kg:** Jean-Pascal Heß (LH Mülheim). **bis 54 kg:** Kai-Philipp Gilles (DJK FSH Essen). **bis 58 kg:** Sven Schimmelpfennig (Mifune Hückeswagen). **bis 65 kg:** Justin Hagemeier (DJK FSH Essen). **bis 66 kg:** Manuel Langkau (HK Leverkusen). **bis 69 kg:** Björn Heissing (Mifune Hückeswagen). **bis 75 kg:** Wolfram Willschrei (LH Essen). **bis 81 kg:** Christoph Vriesen (Budokan Bocholt). **bis 90 kg:** Dustin Hartmann (LH Hamm). **bis 100 kg:** Michael Glose (LH Essen). **über 100 kg:** Phil Taraschinski (LH Hamm).

Wettkampfklasse 3

weiblich: bis 40 kg: Daniela Schneider (Budokan Hünxe). **bis 50 kg:** Maike Spolders (DBS Geldern). **bis 55 kg:** Eva-Maria Wolters (Budokan Bocholt). **bis 63 kg:** Fiona Heider (Bayer Leverkusen). **bis 71 kg:** Julia Wardemann (Budokan Hünxe). **bis 75 kg:** Michelle Kauermann (LH Hamm). **über 90 kg:** Andrea Thomann (WfbM Dusiburg); **männlich: bis 30 kg:** Kumeil Lahli (LH Mülheim). **bis 33 kg:** Mark Höhmänn (Budokan Hünxe). **bis 52 kg:** Timo Broß (LH Mülheim). **bis 58 kg:** Enes Göktas (Budokan Hünxe). **bis 62 kg:** Dieter Jünemann (DJK Dülmen). **bis 68 kg:** Tobias Timm (DJK Dülmen). **bis 72 kg:** Philipp Abeln (Budokan Bocholt). **bis 80 kg:** Sebastian Bruskolino (DJK FSH Essen). **bis 85 kg:** Thomas Peschkes (TG Neuss). **bis 90 kg:** Domenic Schneider (Budokan Bocholt). **bis 95 kg:** Daniel Geuting (Budokan Bocholt). **über 95 kg:** Florian Schencker (Bayer Leverkusen).

Kata

Wettkampfklasse 1: Michaela Stutz/Marcel Müller (DJK Dülmen). **Wettkampfklasse 2:** Victor Gdowczok/Alexandra Rossbach (Bushido Köln).





U 12-Judokas in Mönchengladbach

Beim zweiten landesoffenen Lehrgang für die U 12 kamen in Mönchengladbach 84 Judokas zusammen, um angeleitet von Mohsen Ghaffar und Frank Urban Einheiten zum gemeinsamen Training zu nutzen. Mit viel Fleiß und Spaß wurden die Stunden absolviert. Schön ist, dass sich die Teilnehmerzahlen dieser Lehrgangreihe stabilisieren.

Thomas Rips

Vier Tage Trainerassistentenausbildung

In den Osterferien fand im Dojo der DJK VfL Willich die Trainerassistentenausbildung der rheinischen Bezirkskader U 15 statt. Die über 20 Judokas lernten die Grundlagen eines Trainingsaufbaus. Die Referenten Jenny Schmitz, Melina Wehmeyer und Thomas Rips leiteten die verschiedenen Einheiten. Nach vier Tagen und einem Test konnten sich alle Teilnehmer über die bestandene Teilnahme freuen.



Jubiläumslehrgang mit Andreas Tölzer in Lünen

Der 1. JJC Lünen feiert in diesen Tagen sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass führt der Verein zusammen mit dem Lünener SV am **Sonntag, 4. September 2016** einen Lehrgang für alle Altersklassen ab der U 12 durch. Der zweifache frühere Vizeweltmeister, der inzwischen als Trainer für den Verband arbeitet, gibt in der Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule einen Einblick in sein Technik-Repertoire. Um 10:00 Uhr beginnen die Altersklassen U 12 und U 15, ab 14:00 Uhr sind die Altersklassen U 18, U 21, Frauen und Männer eingeladen. Der Lehrgang kostet 10,00 Euro pro Judoka und ist auf 100 Teilnehmer pro Einheit beschränkt. Anmeldungen bis spätestens 22.8.2016 an Heike Tatsch, Kreuzstr. 52 a, 44532 Lünen, E-Mail: heike.tatsch@googlemail.com. Zuschauer zahlen 2,00 Euro (Erwachsene) bzw. 1,00 Euro (Kinder).

Trainersuchportal.de - hier finden Sportler und Trainer zusammen

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) hat Trainersuchportal.de auf seiner Website www.nwJV.de integriert. Trainersuchportal.de ist das erste und derzeit einzige bundesweite Internetportal, welches es zum Ziel hat Sportler und Trainer/Übungsleiter zusammenzuführen und damit zur Lösung des in allen Sportarten bestehenden Problems der Besetzung von offenen Trainer- bzw. Übungsleiterstellen - besonders im Amateur- und Breitensportbereich - beizutragen. Im Rahmen der Kooperation können Mitglieder des NWJV kostenlos und dauerhaft die Trainer-/Übungsleitersuche ihres Vereins als „Basis-Anzeige“ auf der neuen Trainerbörse des NWJV und somit gleichzeitig auf Trainersuchportal.de einstellen. Auf der NWJV-Webseite ist das Trainersuchportal unter dem Punkt „Qualifizierung“ zu finden oder direkt den Button „NWJV-Stellenbörse“ in der Fußzeile der Startseite anklicken.

Osterferien-Trainingscamp der Bezirke Detmold und Münster

Nachdem Motto „Hier sind wir versammelt zum löblichen Tun.“ (Johann Wolfgang von Goethe) entschied sich die beiden NWJV-U 15-Bezirkstrainer Dominik Brett (Bezirk Detmold) und Martin Gräfe (Bezirk Münster) an den drei ersten Tagen der diesjährigen Osterferien ein Trainingscamp für ihre Judokas auszurichten. 25 Jugendliche, die je circa zur Hälfte aus den beiden Bezirken kamen, nahmen daran teil.

Mit dem Fahrrad zum Training

Am Montag trafen die Teilnehmer bis 10:00 Uhr in Münster-Wolbeck ein, wo der TV Wolbeck den Judokas das ‚Haus des Sports‘ zur Übernachtung überließ. Da leider die avisierte Trainingsstätte (ebenfalls in Wolbeck) nicht zur Verfügung stand, sprang der TSC Münster-Gievenbeck mit seiner Turnhalle ein. Die Distanz zwischen beiden Orten, knappe 15 Kilometer, legten die Judokas dabei aber nicht mit dem Bus oder ähnlichem zurück; wer kein eigenes Fahrrad mitbrachte, bekam ein Leihfahrrad gestellt. Auf diese Weise konnten die Trainer mit ihren Judokas gleich Kondition trainieren.

Kurz vor Mittag kamen dann alle in Gievenbeck an, wo die erste lockere, knapp 90-minütige Trainingseinheit stattfand, in der es ums erste Kennenlernen und lockere Bewegungen auf der Matte ging. Zum Mittagessen machte sich der Trupp dann auf in die nahegelegene Mensa der Uni Münster, in der die Jungs täglich die Auswahl zwischen drei unterschiedlichen Menüs hatten. Nach dem Mittag gab es eine kurze Pause, bevor ab 15.30 Uhr die erste große Technikeinheit erfolgte. Dominik trainierte dabei unter anderem das Werfen aus dem Nackengriff mit den Judokas. Nach dem Abendessen folgte ab 19:00 Uhr eine offene Randori-Einheit, bei der sich die Jungs ausprobieren konnten und sollten. Nach dem Training stand wieder die Fahrradfahrt nach Wolbeck auf dem Programm. Dort angekommen, dauerte es keine halbe Stunde, bis alle in ihren Schlafsäcken ‚einpennten‘.

„Tüfteln bzw. Ausprobieren“

Am Dienstag machten sich die Teilnehmer nach dem Frühstück in Wolbeck auf in Richtung Innenstadt, wo für alle Bouldern auf dem Programm stand. Beim Tüfteln bzw. Ausprobieren (so die sinngemä-

ße Übersetzung von Bouldern) sollten die Judokas mal Krafttraining in einem anderen Rahmen betreiben! Nach dem Klettern ging es weiter nach Gievenbeck, wo erneut eine kürzere Trainingseinheit mit vielen Griffkampf- und Bewegungsspielen auf dem Programm stand. Zum Mittagessen ging es wieder in die Mensa, so dass die Jungs gesättigt und zufrieden auf das Nachmittagsprogramm warteten. In der Technikeinheit ab 15:30 Uhr ließ Martin die Judokas Situationen zur Vermeidung des Nackengriffs sowie zum Lösen trainieren. Nach dem Abendessen folgte wieder eine offene Randori-Einheit, zu der auch einige Ortsansässige zusätzlich kamen. Die Fahrradfahrt zur Unterkunft in Wolbeck sorgte letztlich wieder dafür, dass – dort angekommen – alle direkt in ihre ‚Betten‘ fielen.

Bezirkskaderabzeichen für das Geburtstagskind

Am Mittwoch Morgen mussten die Judokas bereits in Wolbeck ihre Sachen packen; diese wurden ihnen per Auto nach Gievenbeck gebracht, von wo die Eltern am Nachmittag gegen 16:00 Uhr ihre Kids abholten. Nach der Fahrradtour nach Gievenbeck und der Abgabe der Bikes stand diesmal ein früheres Mittagessen (gegen 12:00 Uhr) in der Mensa auf dem Programm. Nach kurzer Erholungspause folgte die letzte Trainingseinheit, in der Dominik den Jungs mit vielen Randoris einheizte. Abgerundet wurde das Training mit der Verleihung von drei Bezirkskaderabzeichen an Luca Sgorzaly (PSV Herford), Paul Müller (Dattelner JC) sowie David Erke (Stella Bervergern), der sich als Geburtstagskind sicher auch über die Gratulationen freute, die darin bestanden, ihn pro Lebensjahr hochleben zu lassen/zu werfen ...

Sicher werden sich nunmehr einige wundern, warum bei einem U 15-Lehrgang Nackengriff-Sachen unterrichtet werden. Einfache Antwort: Dieser Lehrgang diente natürlich auch und insbesondere der Vorbereitung auf die Turniere in Duisburg (U 16) und Jodoigne/Belgien. Nach den guten Erfahrungen dieses gemeinsamen Bezirkslehrgangs vereinbarten Dominik und Martin, auch im kommenden Jahr gemeinsam mit ihren Jungs auf die Matte zu gehen, dann aber in Detmold.



Judo-Sumo-Bezirksturnier in Herford

Zum dritten Mal fand ein bezirkswieites Judo-Sumo-Talentsichtungsturnier in Herford statt, an dem 100 Kinder von sechs verschiedenen Schulen teilnahmen. Bevor es losgehen konnte, wurden zunächst alle Zweit- bis Fünftklässler gewogen und in Kleingruppen eingeteilt. Das Warten auf die Wettkampflisten konnten die aufgeregten Kämpferinnen und Kämpfer an Zweikampfstationen, die von den Bielefelder Sportstudenten ausgedacht und betreut wurden, überbrücken.

Nach den anschließenden gemeinsamen Aufwärmspielen ging es endlich mit den Judo-Sumo-Kämpfen los. Die teilnehmenden Mädchen und Jungen zeigten sich hoch motiviert, aber gleichzeitig sehr fair. Viele Kinder hatten sich außerdem bereits vorher eine Strategie zurechtgelegt und ließen geschickt den Wettkampfpartner ins Leere laufen oder setzten gezielte Finten ein, um diesen ins Straucheln zu bringen. Einigen Schülerinnen und

Schülern gelang es sogar den Wettkampfpartner mit der Judotechnik O-soto-otoshi zu werfen. Besonders erfreulich daran war, dass alle Kämpferinnen und Kämpfer auf ihre Gegner achteten, diese judotypisch festhielten und somit beim Fallen sicherten.

Mit drei ersten Plätzen feierte die Grundschule Landsberger Straße aus Herford einen tollen Einstand und belegte den zweiten Platz in der Schulwertung. Den Wanderpokal konnte zum zweiten Mal die Grundschule Dreckerheide aus Bielefeld gewinnen.



Internationale Begegnungen in Willich

Die Judokas der DJK VfL 1919 Willich hatten Gäste von ihrem Partnerverein ShiShi Kai aus dem schottischen Edinburgh zu Gast. Neben vielen Aktivitäten, wie Besuchen in Venlo und Düsseldorf, wurde auch mit den Athleten von Trainer Chris Syrett viel trainiert. Bei der Eröffnung des Kaiserplatzes gab es auch ein Treffen mit Bürgermeister Josef Heyes (kleines Foto). Zum Abschluss waren in der Anrather Judohalle dann noch zusätzlich Judokas aus Slowenien und

Tschechien zu Gast. Die Judokas nutzten das DJK-Dojo als Basis für ein Turnier in Duisburg und Bottrop. Mit allen zusammen gab es ein gemeinsames Training mit 70 Judokas auf der Matte, aber auch ein geselliger und lustiger Grillabend wurde von den Gastgebern auf die Beine gestellt. Der slowenische Delegationsleiter Miro Bilic kommentierte das so: „Freunde sind bei Freunden!“

Thomas Rips



Schottische, slowenische, deutsche und tschechische Judokas nach dem Training



Westdeutsche Kata-Meisterschaften

Glück auf in Bochum

31 Kata-Teams zeigten bei den Westdeutschen Kata-Meisterschaften ihr Können. Sieben Katas standen auf dem Plan, die es zu bewältigen galt. Angetreten waren bekannte Routiniers sowie einige Meisterschaftsdebütanten.

„Zeigt einfach das, was ihr schon könnt!“ Mit diesen ermunternden Worten eröffnete NWDK-Präsident Edgar Korthauer das Turnier. Leichter gesagt als getan. Schwitzige Hände, rasender Puls - die Nervosität erfasste so manchen Teilnehmer. Sie zu besiegen und einfach die Veranstaltung zu genießen, darin lag der casus knacksus.

Als erstes trat der Nachwuchs im Jugendpokal Nage-no-kata an. Hier trauten sich fünf Newcomer-Paare an den Start, teilweise in gedrehten Tori/Uke-Rollen. Ein völlig offenes Feld also, mit einem ungewissen Ausgang. Am Ende konnte sich das Team Bergmann/Welslau aus Münster durchsetzen vor den Judokas aus Porz und Welver.

Bei der Katame-no-kata kämpften ebenfalls fünf Paare um den Platz ganz oben auf dem Treppchen. Leider waren einige altbekannte Kontrahenten aus den Vorjahren nicht angetreten, andererseits freuten



sich die Veranstalter über mehrere neue Gesichter bei dieser Kata. Gold konnte unangefochten das international erfolgreiche Paar Thiemann/Goldschmidt für sich verbuchen.

Die Nage-no-kata bestritten acht Paare. In den Vorjahren noch beim Jugendpokal angetreten und 2015 auf Platz fünf der Erwachsenen, konnten Nürnberger/Ebel hier nun einen respektablen zweiten Platz hinter den Spitzenreitern Arslan/Sessini belegen.

Fünf Teilnehmerpaare konnte die Juno-kata für sich verbuchen. Bis auf eine Ausnahme waren alle Teams auch im letzten Jahr schon am Start. Die Goldmedaille konnten abermals Hoettgen/Müller mit nach Hause nehmen. Silber ging auch 2016 an Preuß/Preuß.

Bei der Kime-no-kata konnte sich ebenfalls die altbewährten Duos durchsetzen. Die ersten drei Plätze entsprachen genau denen im letz-



ten Jahr mit Sinsilewski/Degenhardt an der Spitze. Erfreulich war, dass auch in diesem Jahr wieder relativ viele Teilnehmer, insgesamt waren es sieben, in dieser Kata angetreten waren.

Die Kodokan-goshin-jutsu hingegen fand in diesem Jahr wenig interessierte Teams. Waren 2014 noch sieben Paare angetreten, waren es 2015 noch fünf und 2016 nur noch zwei. Behaupten konnten sich schließlich Goldschmidt/Thiemann, die im Vorjahr noch den dritten Platz belegten.

Platz eins bei der Koshiki-no-kata konnten die Favoriten und Vorjahressieger Hoffmann/Münnekhoff belegen. Sie überzeugten die Wertungsrichter mit einer guten Leistung und schafften es so, drei Paare hinter sich zu lassen.

Dank einer guten Organisation lief die Veranstaltung reibungslos. Nun müssen sich die qualifizierten Paare bei den Deutschen Kata-Meisterschaften beweisen.

Text und Fotos: Silke Schramm



Westdeutsche Kata-Meisterschaften in Bochum

Jugendpokal Nage-no-kata

1. Jan Bergmann/Patrick Welslau (TSC Münster)
2. Ben Morzinek/Philipp Gernand (JJJC Yamanashi Porz)
3. Patrick Welslau/Jan Bergmann (TSC Münster)
4. Marie Plattfaut/Lisa Marie Gedanitz (JC Welper)
5. Philipp Gernand/Ben Morzinek (JJJC Yamanashi Porz)

Katame-no-kata

1. Godula Thiemann (Wermelskirch, TV)/Jenny Goldschmidt (Bushido Köln)
2. Miriam Sijora/Christian Steinert (Pulheimer SC)
3. Christine Kayser (TV Dellbrück)/Christian Steiner (Pulheimer SC)
4. Daniela Egler/Anika Krings (JC Han Ho San Kerpen)
5. Anika Krings/Daniela Egler (JC Han Ho San Kerpen)

Nage-no-kata

1. Yusuf Arslan (PSV Oberhausen)/Sergio Sessini (Tbd. Osterfeld)
2. Jennifer Nürnberger/Colin Ebel (Judoteam Ostwestfalen)
3. Marina Möhner/Nina Völkel (PSV Oberhausen)
4. Maja Kraft/Andreas Samp (TV Verl)
5. Lena Haferkemper (Hap-Ki-Do Oelde)/Benedikt Sumkötter (JC Beckum)
6. Benedikt Sumkötter/Dominik Sumkötter (JC Beckum)
7. Alexander Schütz/Benedikt Sumkötter (JC Beckum)
8. Marco Elster/Florian Eberlein (1. BJC Köln)

Juno-kata

1. Franz-Georg Hoettgen/Olaf Müller (1. BC Eschweiler)
2. Siegfried Preuß/Anita Preuß (SG Monheim)
3. Dieter Münnekhoff (BSG Kleverland)/Jenny Goldschmidt (Bushido Köln)
4. Carsten Stiller/André Genrich (TuS 08 Senne)
5. Herbert Müller (JSV Lippstadt)/Martin Schade (DJK-SG Benninghausen)

Koshiki-no-kata

1. Michael Hoffmann (JBC Marl)/Dieter Münnekhoff (BSG Kleverland)
2. Ulla Loosen (Judo Klub Hagen)/Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC)
3. Peter Wibberg/Sebastian Niehaus (JSV Lippstadt)
4. Wolfgang Secci/José Ponce (JSV Lippstadt)

Kodokan-goshin-jutsu

1. Jenny Goldschmidt (Bushido Köln)/Godula Thiemann (Wermelskirch, TV)
2. Volker Degenhardt/Jörn Sternmann-Sinsilewski (1. JC Eschweiler)

Kime-no-kata

1. Jörn Sternmann-Sinsilewski/Volker Degenhardt (1. JC Eschweiler)
2. Dieter Münnekhoff (BSG Kleverland)/Michael Hoffmann (JBC Marl)
3. Jonathan Straßburger/Ole Gramit (TuS Senne)
4. Frank Skibbe/Karsten Gust (DJK Essen-Frintrop)
5. Andreas Samp/Maja Kraft (TV Verl)
6. Elke Borgmeier/Dominik Sumkötter (JC Beckum)
7. Marcus Bader/Andreas Krull (1. JC Lippetal)

Unser Vereinsporträt



VfL Hüls
Abteilung Judo





Die Judoabteilung des VfL Hüls stellt sich vor

Steckbrief

- Verein:** VfL Hüls
Gründung: 1962 als Kampfsport-Abteilung
 2011 eigenständige Judo-Abteilung
Vorstand: Carina Hagen, 1. Abteilungsvorsitzende (seit 2014)
 Stefan Rohring, stellv. Abteilungsvorsitzender (seit 2016)
 Michael Taubert, Abteilungskassierer (seit 2014)
Jugendwart: Frieda Asselmann (seit 2016)
Projekte: „Judo spielend lernen“
 „Bewegt älter werden“
 Judo-Camp
 Interkulturelles Bezirkseinladungsturnier (2014)



Infos/Kontakt
 E-Mail: Judo@vflhuels.de
 Facebook: www.facebook.com/JudoVfHuelsMarl/

Trainingsstätte
 Dojo in der Rundsporthalle Marl
 Hagenstr. 28
 45768 Marl

Trainingszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16:00-17:00 Uhr „Judo spielend lernen“ für 4- bis 7-Jährige			16:00-17:00 Uhr „Judo spielend lernen“ für 4- bis 7-Jährige	
17:00-18:00 Uhr Anfänger bis 10 Jahre			17:00-18:00 Uhr Anfänger bis 10 Jahre	
18:00-19:30 Uhr Judo für 10- bis 14-Jährige (WK)		18:00-19:30 Uhr Judo für 10- bis 14-Jährige (IT)	18:00-19:30 Uhr Judo für 10-k bis 14-Jährige (WK)	
19:30-21:00 Uhr Judo für Erwachsene (WK)		19:30-21:00 Uhr Freizeit Judo und „Bewegt älter werden“	19:30-21:00 Uhr Judo für Erwachsene (WK)	

WK =Wettkampf-Training / IT = Individual-Training



Wir sind die Judo-Abteilung des Vereins für Leibesübungen (VfL) Hüls aus Marl, am nördlichen Rand des Ruhrgebietes. In der Judoabteilung betreiben rund 90 Mitglieder aller Altersklassen Judo. Dabei sind die Jüngsten zwischen vier und fünf und die Ältesten um die 50 Jahre alt. Trainiert wird dreimal pro Woche im Dojo in der Rundsporthalle an der Hagenstraße in Marl.

Im Jahr 2014 wurde Carina Hagen als erste Vorsitzende gewählt und ist mit gerade mal 22 Jahren eine der jüngsten Abteilungsvorsitzende im Gesamtvorstand des VfL Hüls. „Ich habe mich zur Wahl gestellt, weil wir in unserer Abteilung endlich wieder was bewegen wollen. Fast die Hälfte unserer aktuellen Mitglieder konnten wir seit 2014 gewinnen. Nun ist es wichtig durch Aktionen und Gespür unsere Mitglieder langfristig zu halten“, erzählt Abteilungsleiterin Carina Hagen.

Die Mitgliederbindung stellt auch in der Judoabteilung eine Herausforderung dar, da es heutzutage nicht mehr reicht, einfach nur Sport zu machen. „Wir versuchen immer ein offenes Ohr für jedes Mitglied zu haben. Auch bei den Jüngsten muss man sich die Zeit für die Kinder und deren Eltern nehmen“, erzählt Judo-Trainer Michael Taubert.

Beim **Interkulturellen Bezirkseinladungsturnier** im Jahr 2015 hat die Judo-Abteilung zum ersten Mal ein größeres Turnier ausgerichtet. Unter dem Schlagwort „Multikulti auf der Judo-Matte“ konnte man

an dem Februarwochenende viele faire und spannende Kämpfe beobachten. Abgerundet wurde das Event vom kulinarischen fernöstlichen Buffet und einer Showeinlage der Bauchtanzgruppe vom VfL Hüls.

„In diesem Jahr konnten wir keine Planungen zu einem weiteren Interkulturellen Turnier starten, da aufgrund der Flüchtlingssituation unsere Halle nicht für Großveranstaltungen zur Verfügung stand“, berichtet die Abteilungsleiterin und fügt hinzu: „Jedoch sind wir gerade in den Überlegungen für 2017.“

Die **Flüchtlingssituation** war auch in der Judo-Abteilung zu spüren gewesen. Über ein halbes Jahr lang, war die Rundsporthalle als Flüchtlingsunterkunft belegt. Doch das Dojo der Judo-Abteilung blieb unbenutzt, so dass das Judo-Training weiter fortgeführt werden konnte. Im Laufe des Trainings haben wir die Flüchtlinge jeder Altersklasse zu uns beim Training eingeladen, so dass bei dem Training viele Menschen aufeinander trafen und friedlich miteinander trainiert und gekämpft haben.

Im Bereich der **Jugendarbeit** hat sich bei uns in den letzten Jahren einiges getan. Wir wollen nicht nur Sportverein sein, sondern auch eine Freizeitalternative bieten. Zu unseren vergangenen Aktionen gehören zum Beispiel Lasertag-Spiele für die Großen, Schlittschuhlaufen und Wochenend-Camp für alle. Solche Aktionen schweißen zusammen und so wird es auch nicht langweilig in unseren Gruppen.



Lasertag-Spiele
beim VfL Hüls



Carina Hagen arbeitet seit April im Rahmen des Programms „NRW bewegt seine Kinder“ für den NWJV

Carina Hagen: „Meine Erfahrungen beim NWJV anwenden“

Carina, Du bist mit 22 Jahren Abteilungsleiterin der Judo-Abteilung des VfL Hüls geworden. Wie ist es dazu gekommen?

Wir haben uns immer gewünscht, dass in unserer Abteilung mehr los ist. Vor 2014 war außer Training und Wettkampf nicht viel los. Da ohnehin gerade Neuwahlen vor der Tür standen, habe ich mich mit anderen Aktiven aus unserer Abteilung getroffen und überlegt, wie wir etwas bewegen können. Wir kamen zu der Lösung, dass nur ein neuer Vorstand die Möglichkeiten hat etwas zu verändern. Und so gingen wir auf die Suche nach einem neuen Vorstand und fanden viele Bedenken und Ausreden. „Dafür habe ich keine Zeit“ oder „Das traue ich mir nicht zu“ haben wir am meisten gehört. Obwohl ich mich nie als eine Führungspersonlichkeit gesehen habe, habe ich mich dann zur Wahl gestellt.

Als ich dann bei der Wahl nahezu einstimmig gewählt wurde, war ich schon ganz schön erstaunt, dass die Mitglieder mir ihr Vertrauen schenken. Meine Trainingspartnerin, die im gleichen Alter ist, wie ich, wurde als meine Vertreterin gewählt. Auch der Hauptvorstand stand voll hinter uns und hat uns am Anfang viel geholfen. Mit unserem Ideenreichtum und Motivation haben wir uns in die Arbeit gestürzt und dabei Hochs und Tiefs gehabt sowie Lob und Kritik bekommen.

Nun wurde ich zum zweiten Mal zur Abteilungsvorsitzenden gewählt und freue mich, nun auch für die nächsten zwei Jahre meine Abteilung vertreten zu dürfen.

Carina, warum hast Du mit sieben Jahren mit Judo angefangen und was bedeutet heute für Dich Dein Verein?

Damals kam die Idee, dass ich Judo machen soll eher von meinen Eltern. Meinen Eltern war es sehr wichtig, dass mein Bruder und ich sportlich aufwachsen. Also bin ich mit meiner Mama und meinem Bruder zum Zugucken zum Judo-Training im VfL Hüls gefahren. Schon bei der Fallschule ist es bei mir nicht mehr beim Zugucken geblieben und ich wollte diese komischen Rollen auch mal ausprobieren.

Seitdem bin ich Hüls-Judoka und möchte es auch in Zukunft bleiben. Hier habe ich eine Ersatzfamilie gefunden, für die jedes einzelne Mitglied wichtig ist. Mittlerweile beobachte ich es auch bei den Kindern, dass sie auch gerne früher zum Training kommen, um hier mehr Zeit zu verbringen. Das freut mich als junge Vereins-Mutti natürlich sehr.

Du bist Westdeutsche Vizemeisterin, was macht Dir am Kämpfen Spaß?

Ich habe im Jahr 2015 nach fast sechsjähriger Abstinenz wieder mit dem Wettkampf-Judo angefangen. In der Zeit haben Abitur und Studium leider sehr viel meiner Zeit gefressen, doch mit dem Training habe ich nicht aufgehört.

Ich wollte mich beim Kämpfen nicht mit dem zufrieden geben, was ich gewonnen habe, sondern ausprobieren, wie weit ich es schaffen kann. Meine Grenze war dann bei den Deutschen Pokalmeisterschaften in Künzell.

Seit dem 1.4.2016 arbeitest Du als Fachkraft „NRW bewegt seine Kinder“. Was reizt Dich an der Stelle ?

Ich arbeite auch privat in einer Jugendgruppe und übernehme da Führungs- und Planungsaufgaben. Es freut mich sehr, hier mein Hobby und meine Leidenschaften unter einen Hut zu bekommen. Ich kann meine Erfahrungen, die ich im Verein schon erlernt habe, beim NWJV anwenden und ich kann meine Erfahrungen, die ich beim NWJV mache, im Verein anwenden.

Es gefällt mir hier auch sehr, dass ich hier meine Stärken gut einsetzen kann, um hier meine Ziele für die Stelle zu verwirklichen. Meine Stärken sehe ich klar in meiner Kommunikationsstärke und meiner Kreativität. Ich denke, dass ich so vieles im Verband bewirken und weiterentwickeln kann.



Geprüft - und für gut befunden

„Alle haben bestanden!“ Auf diese erlösenden Worte haben die Prüflinge auf der Wevelsburg lange warten müssen. Nach Tagen des Intensivstrainings auf der Burg stand noch ein vollgepackter Prüfungstag vor dem Erreichen des Ziels.

Am Ende konnten alle Teilnehmer den nächsthöheren Dan ihr Eigen nennen. Ganz schön harte Arbeit, mussten die Judokas sich doch erst einmal beweisen. Gründlich und umfangreich fragten die zwei Prüfungskommissionen das Können und das Wissen der Dan-Aspiranten ab. Schließlich wollten diese einen Meistergrad erreichen und treten so als Multiplikatoren auf. Da ist ein profundes Judokönnen und -wissen Grundvoraussetzung. Auch wenn hier und da noch einige Schwächen auszugleichen waren, konnten schließlich alle überzeugen. Bestanden haben:

zum 1. Dan: Lisa Pudimat, Maria Katharina Schröder, Anna Charis Teßmer, Jannis Wiegand, Rolf Biermann, Jörg Braun, Björn Büßen, Sascha Hermann, Dennis Kaiser und Dominic Lehmann; **zum 2. Dan:** Rene

Scherf, Marc Schlüter, Tobias Deimeke und Martin Dodd; **zum 3. Dan:** Udo Faenger und Nadine Schilke.

Die Prüfer: Heinz Aschhoff, Rainer Andruhn, Harald Kletke, Manfred Halverscheid, Heinz-Georg Berndt und Birgit Andruhn.

Text: Silke Schramm
Foto: Wolfgang Thies



Die ganze Vielfalt des Judo

43 Judokas waren in Köln angetreten, um den nächst höheren Dan-Grad zu erlangen. „So viel wie hier schon seit Jahren nicht mehr“, freute sich NWDK-Prüfungsreferent Wolfgang Thies. Aber nicht alle haben den Anforderungen genügt.

Dass Judo wirklich für jeden geschaffen ist, hat die Prüfung in Köln bewiesen. Ob jung oder alt, Breitensportler oder wettkampforientiert, Leicht- oder Schwergewicht – alle waren dabei. Auch ein G-Judoka hatte sich der Herausforderung Dan-Prüfung gestellt. Victor Gdowczok hatte bereits im letzten Jahr einen Teil seiner Prüfung bewältigt und musste nur noch die Kata hinter sich bringen. Das kleine Wörtchen „nur“ ist natürlich eine große Untertreibung. Denn die Kata ist eine enorme Leistung. Körperlich sowie geistig. Doch für Victor kein Problem. Mit großer Aufregung aber gut vorbereitet, konnte er die Prüfer überzeugen.

Dies gelang nicht jedem Teilnehmer. Das Niveau schwankte enorm. Liefen die meisten Dan-Anwärter eine gute Kata, so wirkten andere nicht genug geschult. Einige konnten die Schwächen im Stand- und Bodenprogramm ausmerzen, doch nicht allen glückte dieses Kunststück. Fünf Teilnehmer haben das Ziel nicht erreicht. Bestanden haben:

zum 1. Dan: Dominic Kaiser, Alexander Brings, Andreas Contes, Karl-Dieter Cremers, Leon Cremers, Jana Grzesiek, Aurelia Louvel, Julian Lowis, Christina Ruschitzka, Lara Schmidt, Pia von der Recke, Alexandra Weirichs, Jannis Zeller, Erik Zimmermann, Franziska Paul, Julia Preyer, Tobias Vonderbank, Viona Evangelista, Delia Grigo, Victor Gdowczok, Ruth Hanßen, Philip Gernandt, Davith Jayasinghe, Marco Elster, Vanessa Natoli, Jan Schmidt, Manuel Klitzing, Jan-Michael Ruch und Ben Morzinek; **zum 2. Dan:** Michael Braun, Daniel Egler, Manfred Henke, Anika Krings, Enrico Liedtke und Roman Petek; **zum 3. Dan:** Wiebke Dorn, Carsten Franz und Oliver Kosberg.

Die Prüfer: Klaus Kirste, Ibrahim El Abdouni, Silke Schramm, Wolfgang Dax-Romswinkel, Tomaso D'Anello, Godula Thiemann, Andreas Kleegräfe, Jörg Wolter, Wilfried Marx, Jörn Sternmann-Sinsilewski, Andrea Haarmann und Joachim Jäger.



Schwarzgurt nach 18 Jahren Judotraining

Victor Gdowczok besteht als erster Judoka mit Down Syndrom in Deutschland die Prüfung zum 1. Dan

Am 16. April war es endlich soweit. Vor der Prüfungskommission des Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegiums (NWDK) in Köln absolvierte Victor Gdowczok den letzten Teil seiner Dan-Prüfung, die fünf Wurfgruppen der Nage-No-Kata. Die Dan-Prüfer Jörg Wolter, Andreas Kleegräfe und Wilfried Marx, zeigten sich sehr beeindruckt von Victors Leistung und verliehen ihm als dem zweiten G-Judoka in Deutschland den 1. Dan.

Mehr als ein Jahr lang hat sich der 27-jährige Judoka aus Köln auf seine Dan-Prüfung vorbereitet. Zusammen mit seiner Partnerin Alexandra Rossbach, ebenfalls Köln, trainierte Victor fast täglich Würfe, Haltegriffe, Würge- und Hebeltechniken. Am 29. August 2015 ab-

solvierte Victor die ersten beiden Teile seiner Dan-Prüfung, das Boden- und das Standprogramm. Er bestand die Teilprüfungen mit Bravour, obwohl sich seine Partnerin Alexandra Rossbach kurz vor der Prüfung eine böse Verletzung zuzog und Victor kurzfristig mit einer anderen Partnerin seine Prüfungsteile bewältigen musste.

Aber vor allem der letzte Teil seiner Dan-Prüfung, die 30 Würfe der Nage-No-Kata, waren eine echte Herausforderung. Ein G-Judoka mit Morbus Down, wie Victor Gdowczok, hat aufgrund eines mentalen Handicaps unglaubliche Schwierigkeiten, eine solche Fülle von geforderten Techniken für eine Dan-Prüfung abrufen zu können. Wer sich allerdings die exzellente Ausführung der geforderten Techniken ansah, kann kaum glauben, dass das Bewegungsverhalten der Menschen mit Down-Syndrom normalerweise stark verlangsamt ist. Aber 18 Jahre regelmäßiges Judotraining scheinen hier die beste Therapie.

Eine große Hilfe war Victors Partnerin Alexandra Rossbach, die in einem langen inklusiven Trainingsprozess wesentlich zur erfolgreichen Dan-Prüfung beitrug. Besonders erfreut über Victors Erfolg, zu dem auch Jörg Wolter mit seinen Vorbereitungslehrgängen beitrug, zeigte sich natürlich sein Vater Klaus Gdowczok, der Victor seit vielen Jahren intensiv unterstützt.

Letztendlich musste aber Victor auf der Judomatte zeigen, dass er den Anforderungen einer Dan-Prüfung gewachsen ist.

Dr. Wolfgang Janko



Victor Gdowczok (2. v. r.), seine Partnerin Alexandra Rossbach (2. v. l.) und die Dan-Prüfer Jörg Wolter, Andreas Kleegräfe und Wilfried Marx (von links nach rechts)

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IN SACHEN

BUDO

SCHNELL – FLEXIBEL – KOMPETENT.

PHOENIX
BUDOSPORT

PHOENIX BudoSport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de
www.phoenix-budo.de

Krafttraining, Teil 74

Kombizirkel

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

1. Ausfallschritt mit Sprung (Jumping Lunges)
2. Planke mit Beingrätsche (Plank Jacks)
3. Liegestütz mit Hockstrecksprung (Burpees)



1. Aus dem Stand einen weiten Schritt nach vorne machen, dynamisch nach oben abdrücken und in der Luft die Beine wechseln. Im direkten Wechsel wiederholen.



2. In der gehaltenen Liegestützposition (Planke) mit den Beinen so weit wie möglich auseinander springen und direkt wieder schließen. Körperspannung halten und nur in den Beinen bewegen.

Hier gibt es den
Videoclip zu dieser
Folge:



Alle Übungen ohne
Pause 30-60 Sekunden
ausführen.
Nach einem Durchgang
30-60 Sekunden Pause.
5-6 Durchgänge.



3. Aus dem Stand in die Planke gehen, einen Liegestütz ausführen, Beine anhocken, Schlussprung nach oben machen und die Arme dabei mit nach oben nehmen. Anschließend wieder direkt in die Planke gehen, Liegestütz ausführen, Beine anhocken und wieder hoch springen.

Koshiki-no-Kata: Wurzeln des Kodokan-Judo

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Folge 14: „Mizu-iri“, „Ryusetsu“ und „Saka-otoshi“



Demonstration der Koshiki-no-Kata (hier die Technik der heutigen Folge Mizu-iri) beim Grand-Slam-Turnier in Tokio 2013. In Japan sind Kata-Demonstrationen fester Bestandteil großer Meisterschaften.

Wie in der letzten Folge bereits erläutert, wird die Ura-Gruppe der Koshiki-no-Kata in zügigem Tempo ohne Pausen zwischen den Techniken ausgeführt. Die Bewegungsrichtung ist dabei die Diagonale der Mattenfläche, sodass eine längere Strecke zur Verfügung steht als bei Technikausführung direkt frontal von Shomen aus gesehen.

Mizu-iri, Ryusetsu und Saka-otoshi sind die Techniken 3, 4 und 5 der Ura-Gruppe. Tori befindet sich jeweils ungefähr in

der Mattenmitte, Uke läuft auf Tori zu und greift an (Mizu-iri, Saka-otoshi), bzw. will angreifen (Ryusetsu).

Alle Bilder dieser Folge stammen aus einer einzigen, durchgehenden Videosequenz. Hierdurch ist zwar das ein oder andere Detail weniger deutlich sichtbar, wir hoffen jedoch, dass dadurch der Bewegungsfluss der Kata besser eingefangen werden konnte.

Viel Spaß beim Üben wünschen Ulla und Wolfgang

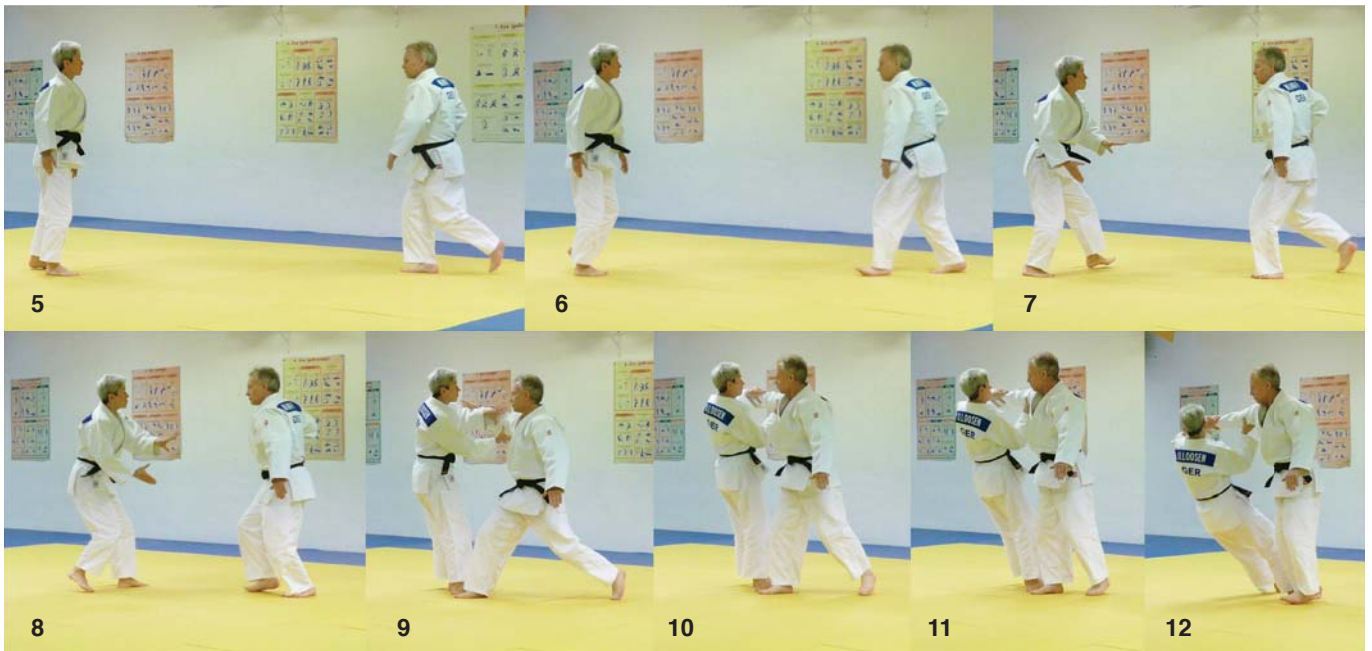
Übergang von Kuruma-gaeshi zu Mizi-iri



Nach der zweiten Technik der Ura-Gruppe (Kuruma-gaeshi) rollt Uke von Shomen aus gesehen in die hintere rechte Ecke der Matte (1, 2), während sich Tori ungefähr in der Mattenmitte nach seiner Technik am Boden befindet. Während Uke in den Stand rollt, steht

Tori bereits in zügigem Tempo auf (3) und dreht sich zu Uke, der sich, nachdem er in den Stand gerollt war, umdreht, um erneut angreifen zu können (4).

Mizu-iri



Während Tori gelassen und in ruhigem Tempo auf Uke zugeht, läuft Uke in zügigem Tempo auf Tori zu (5). Sobald er nah genug an Tori herangekommen ist, hebt er seinen rechten Arm in einer kleinen Ausholbewegung (6) und stößt dann mit seiner rechten Hand kräftig in Richtung von Toris Schulter (7-9). Dabei macht er mit dem rechten Fuß einen energischen Schritt nach vorne, um den Stoß zu verstärken. Tori verteidigt dagegen, indem er Ukes

energisches Vorkommen antizipiert und seinen linken Fuß schräg nach vorne-links in eine Position setzt, die etwa 1-2 Fußlängen neben der Stelle ist, an die Uke beim Angriff seinen rechten Fuß setzt (Hinweis: in Bild 8 ist Tori einen Bruchteil zu früh). Gleichzeitig bereitet er seine Arme auf das Abfangen des Stoßes vor. Sobald Uke mit seinem Arm stößt, dreht Tori seine linke Schulter leicht nach hinten (9, 10), leitet mit seiner linken Hand Ukes Unterarm nach

oben ab und greift Ukes Unterarm in der Nähe des Handgelenks, wobei sein Daumen nach unten zeigt. Gleichzeitig bringt Tori seinen rechten Fuß neben seinen linken Fuß und ebenfalls außen neben Ukes vorderen rechten Fuß und greift dabei mit seiner rechten Hand - Daumen innen und die vier Finger außen - von unten Ukes rechten Oberarm in Nähe der Achsel (9-11). Dadurch, dass Ukes Stoß nicht auf den erwarteten Widerstand stößt, kommt Ukes

Gewicht etwas weiter nach vorne als dies ursprünglich beabsichtigt war (10), sodass sich für Tori die Chance für einen Gleichgewichtsbruch ergibt. In einer großen Bewegung führt Tori Ukes Arm weiter nach vorne, während er sich selbst mit möglichst großer Körperstabilität nach hinten auf seine linke Seite fallen lässt (11-15). Uke versucht, durch Nachziehen des linken Fußes sein Gleichgewicht zu erhalten, was jedoch nicht mehr gelingen kann.



Tori wirft Uke diagonal über seinen Körper hinweg mit Yoko-wakare und zwingt ihn zu einer großen Rolle. Toris Blick verfolgt Uke dabei.



Fundsache: T. Daigo, 10. Dan, erklärt die Hand und Armkontrolle bei Mizu-iri mit unserem ehemaligen Lehrwart und heutigem internationalen Wertungsrichter Kalle Bartsch (Kodokan Sommerkurs 2008).

Die wichtigsten Punkte bei Mizu-iri sind:

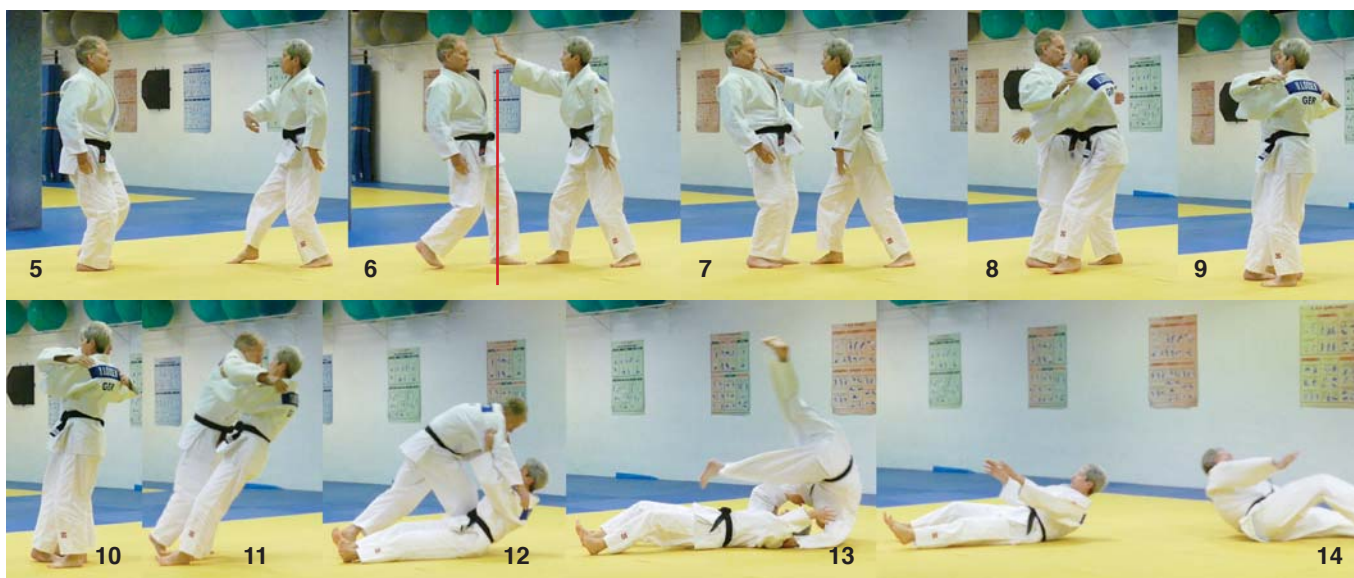
- Ukes Angriff ist ein energischer Stoß, der gleichzeitig mit einem ebenso energischen Schritt rechts vor unterstützt wird.
- Tori dreht sich nach links hinten und lässt sich kippen, während er beide Füße (links-rechts) neben Ukes Füße bringt.
- Uke wird durch Toris Zug zu einem Nachziehen des linken Fußes gezwungen und macht diesen Schritt keinesfalls aktiv von alleine.
- Tori wirft Uke mit Spannung im Körper weit über sich.

Ryusetsu



Nach Mizu-iri ist Uke von Shomen aus gesehen in die linke Ecke der Matte gerollt (1). Tori liegt nach seinem Wurf etwa in der Mattenmitte. Tori steht auf, dreht sich zu Uke und geht in dessen Richtung

auf ihn zu (2, 3). Uke hat sich zwischenzeitlich umgedreht und geht zügig auf Tori zu um ihn erneut anzugreifen (4), wozu es aber nicht kommt, denn...



...diesmal ergreift Tori die Initiative. Sobald der Abstand ausreichend klein geworden ist, macht Tori einen Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne (5) und versucht, Uke mit einem „Blendschlag“ (Katate-Kasumi) ins Gesicht zu schlagen. Dazu hebt er seinen rechten Arm mit nach unten hängender Hand (5) in Richtung Ukes Gesicht und schleudert in einer schnappenden Bewegung die Finger in Richtung von Ukes Augen (6).

Uke reagiert darauf, indem er seinen Kopf nach hinten zieht (6). Da er sich in einer schnellen Vorwärtsbewegung befindet, mündet dies in einen Stopp der Bewegung und vor allem in einer Rücklage, aus der sich Uke wieder aufrichten muss. Diese Rücklage kommt vor allem dadurch zustande, dass Uke seine sich nach vorne bewegende Körpermasse nicht auf der Stelle abstoppen kann, sodass die Beine „weiter“ laufen als der Kopf (6, 7). Dass Toris Hand über Ukes vorderem Bein ist, verrät, dass der Schlag getroffen hätte, wenn Uke sich nicht zurückgelehnt hätte (6, rote Linie).

Sobald Uke seinen Oberkörper wieder aufrichtet und dieser nach vorne kommt (7, 8) greift Tori mit seiner rechten Hand Ukes linkes Revers, macht einen Schritt mit dem linken Fuß neben Ukes rechten Fuß (9), schiebt dabei seine linke Hand weit unter Ukes rechter Achsel hindurch, stellt seinen rechten Fuß neben seinen linken - beide Füße außerhalb von Ukes Füßen, bringt seine Handfläche von hinten eng an Ukes Schulterblatt (10), zieht Uke unter Ausnutzung von dessen Vorwärtsbewegung des Oberkörpers nach vorne-oben aus dem Gleichgewicht (11), lässt sich nach schräg-hinten fallen und wirft Uke kraftvoll in einer großen Bewegung diagonal über seinen Oberkörper.

Hinweise zu Katate-Kasumi:

Bei der Nachbesprechung zum letztjährigen Kodokan-Katatest in Koshiki-no-Kata wies der zuständige Lehrer und Prüfer Naoki Murata (8. Dan), der die Ura-Gruppe unterrichtet hatte, auf einige seiner Meinung nach entscheidende Punkte zu Katate-Kasumi hin:

- Uke sollte, wenn er auf Tori zu geht, seine Augen horizontal halten und seinen Blick nicht vor Toris Füße auf den Boden senken.
- Tori sollte den Schlag gegen Ukes Augen richten und nicht an den Augen vorbei in Richtung Decke hochziehen. Toris Hand geht zwar in natürlicher Weise nach oben weiter, jedoch ist dies kein aktives Weiterführen des Schlages nach oben.
- Uke sollte mit seinem Blick nicht der Hand Toris nach oben folgen, sondern nur seinen Kopf nach hinten nehmen und Tori weiterhin im Blick behalten.

Letztendlich geht es darum, dass - wie bei allen anderen Kata auch - sowohl Tori als auch Uke, wann immer es möglich ist, sich gegenseitig im Blick halten sollten.

Saka-otoshi



Nach Ryusetsu ist Uke wiederum in die - von Shomen aus gesehen - hintere rechte Ecke der Matte gerollt und Tori liegt wiederum

etwa in der Mattenmitte. Uke dreht sich nach seiner Rolle zu Tori um, während dieser aufsteht und sich ebenfalls zu Uke dreht

und langsam auf ihn zugeht (1-3). Uke nähert sich Tori mit raschen Schritten an und formt seine linke Hand zu einer Tegtana

(„Schwerhand“) (4).



Sobald die nötige Nähe hergestellt ist, stößt Uke seine Tegtana in Richtung Toris Solarplexus (6). Dabei macht er einen kräftigen Schritt mit dem linken Fuß nach vorne, um den Stoß zu verstärken. Tori reagiert darauf, indem er mit dem rechten Fuß zurückgeht und

dabei eine Körperdrehung macht (6, 7), um den Stich ins Leere laufen zu lassen. Da der erwartete Widerstand ausbleibt, gerät Ukes Gewicht etwas weiter nach vorne als dies ursprünglich beabsichtigt war. In diesem Moment greift Tori mit seiner rechten Hand

von oben auf Ukes Handgelenk und mit seiner linken Hand mit Daumen oben und den Fingern nach unten Ukes Oberarm (7, 8). Mit einer Drehbewegung des Oberkörpers zieht Tori Uke mit seiner rechten Hand nach vorne und gleichzeitig drückt er mit

seiner linken Hand Uke etwas nach außen, sodass Uke über die Außenkante seines vorderen linken Fußes nach vorne-links geworfen wird (8-10).



Uke schlägt mit der rechten Hand ab (11-13) und wird aus dem Fallen heraus sofort wieder aufstehen (ohne Bild, folge erst nach Bild 13). Da Tori beim Wurf seine Schulterachse nach rechts gedreht hat, ohne dabei seine

Füße weiter zu bewegen, dreht er sich unmittelbar nach dem Wurf mit einer natürlichen Bewegung zunächst wieder in eine achsengerechte Körperhaltung zurück (12) - blickt somit kurz weiter in die Richtung, aus der

Ukes Angriff kam - um sich dann mit dem ganzen Körper sofort in Richtung Uke zu drehen (13), bevor dieser wieder steht und erneut angreifen kann.

Wichtige Punkte bei Saka-otoshi:

- Ukes Angriff erfolgt stoßartig gleichzeitig mit einem Schritt mit links nach vorne.
- Tori weicht nach hinten aus und fasst erst in der Endphase des Angriffs zu, wenn Ukes Arm ausgestreckt und fast schon wieder abgestoppt ist.

Hinweis zum Zurückdrehen der Hüfte.

In jüngerer Zeit hat sich vielfach ein äußerst hektisches Zurückdrehen der Hüfte nach der Wurffaktion eingeschlichen. Diese Bewegung sollte jedoch natürlich und deutlich ruhiger erfolgen als die Wurftechnik selbst.

Mitgliederstatistik 2016

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

	2016	(2015)
Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband	918	(872)
Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	1.258	(1.244)
Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband	1.364	(1.582)
Jiu Jitsu Union Nordrhein-Westfalen	796	(860)
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	1.494	(1.495)
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NW	599	(535)
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband	42.007	(43.501)
Nordrhein-Westfälischer Ju Jutsu-Verband	7.420	(7.521)
Karateverband Nordrhein-Westfalen	4.813	(4.664)
Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband	1.010	(811)
Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union	14.455	(14.569)
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	2.849	(2.550)
ITF Deutschland Nordrhein-Westfalen	1.698	(1.396)
Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen	3.250	(3.215)
Gesamt:	83.931	(84.815)

(Quelle: LSB NRW)

Beim Sport gelernt: Digital-Kamera zu gewinnen

Die zweite Runde beim Video-Wettbewerb der LSB NRW Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ ist eingeläutet. Dabei haben alle Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen und ehrenamtlich Tätige im Verein die Chance, eine GoPro oder eine Digitalkamera von Sony zu gewinnen.

Und so geht's: Einfach die Kamera beim LSB NRW anfordern, damit ein Video über sich selbst und die Tätigkeit im Verein und (mindestens) 15 weitere Kurz-Videos drehen, in denen Vereinsmitglieder erzählen, was sie beim Sport gelernt haben. Dann darf die Kamera behalten werden. Also nicht lange überlegen, denn die Anzahl der Kameras ist begrenzt. Drei der besten Videos der zweiten Wettbewerbsstufe werden außerdem mit einem Preis von je 500 Euro prämiert.

Alle Infos zum Wettbewerb, Teilnahmebedingungen und Bewerbungsformular unter www.beim-sport-gelernt.de (Menüpunkt „Gewinne“ und dann auf „Kamera sucht Filmer/-in: Bewirb dich jetzt!“)

Neue Vereine in den Fachverbänden

Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Andarilhos Capoeira e.V.
Joaquim Da Sila Vanderson
Rhöndorfer Str. 104
50939 Köln

Wettbewerb „Sterne des Sports 2016“ ausgeschrieben

Sportvereine engagieren sich ehrenamtlich für sehr viele Bereiche in unserer Gesellschaft. Um das zu belohnen, bieten der DOSB und die Volksbanken Raiffeisenbanken seit 2004 den Wettbewerb „Sterne des Sports“ an, der in drei Ebenen (lokal, landesweit, bundesweit) durchgeführt wird. Für 2016 können sich die Vereine mit ihren Projekten und Maßnahmen ab sofort bewerben und bis zu 10.000 Euro Geldprämie gewinnen. Über die Bewerbungsunterlagen und -fristen informiert jeweils die teilnehmende Volksbank Raiffeisenbank auf der lokalen Ebene, bei der die Vereine ihre Bewerbung einreichen können. Ebenfalls ist eine Bewerbung direkt online möglich.

Alle Infos unter www.sterne-des-sports.de

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für
Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

44. Jahrgang 2016

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abo-
verwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Stefan Janßen (1. Dan), Ralf Janßen (1. Dan), Arno Greb (1. Dan) und Nico Schwarz (2. Dan), Heidrun Hoffmann, Josef Jürgens (letztenannte leiten die Alpener Aikidogruppe) (von links nach rechts)

Aikido Dojo Alpen

Vier Schwarzgurtprüfungen erfolgreich bestanden

Bei einem Lehrgangswochenende mit dem Aikidotrainer Miles Kessler (5. Dan) aus Tel Aviv stellten sich die vier Alpener Kandidaten Stefan Janßen, Ralf Janßen, Arno Greb und Nico Schwarz einem etwa einstündigen Prüfungsverfahren zum Shodan (1. Dan) bzw. zum Nidan (2. Dan) und machten dieses Event zu einer echt beeindruckenden Aikidoshow. Der spontane Beifall der zahlreichen Zuschauer, unter ihnen viele fachkundige Schwarzgurte aus dem In- und Ausland, bekundete die Anerkennung für die gezeigte Leistung und unterstrich damit zugleich das eindeutige Ja der Prüfer Josef Jürgens und Miles Kessler.

Am Lehrgangsende gratulierte der Alpener Aikidoleiter Josef Jürgens den neuen Dan-Trägern zu der erfolgreich bestanden Prüfung und überreichte ihnen den schwarzen Gürtel als sichtbares Zeichen ihrer Leistung. „Ihr habt euch super gut vorbereitet, jeder kann stolz auf seine individuell erbrachte Leistung sein. Aber genau so hoch bewerte ich eure Leistung für die Alpener Aikidogemeinschaft. Dank eurer hohen Einsatzbereitschaft als Helfer in den Kindergruppen, als Trainer im Erwachsenentraining, als Mitglieder des Vereinsvorstandes lebt das Aikido in Alpen. Ihr seid positive Vorbilder. Ein herzliches Dankeschön dafür.“ Mit diesen Worten von Josef Jürgens endete die Veranstaltung.



Zweiter Dan-Speziallehrgang

Der zweite Dan-Speziallehrgang im Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NW stand unter der Thematik „Einsatz des Hanbo in der Selbstverteidigung, speziell Handgelenk fassen, Revers fassen und Hanbo fassen“. Referent war, wie immer bei dem Thema Hanbo, Peter Debitsch (6. Dan Goshin-Jitsu, 1. Dan Hanbo-Jutsu, 1. Kyu Kobudo).

Da Peter sehr viel Wert auf realistische Selbstverteidigung legt, wurden die Angriffe wie Handgelenk fassen (Stockhand) und Revers fassen des Uke immer verbunden mit einem Schwinger. Dieser wurde in der Regel abgewehrt mit dem Hanbo und dann wurde mit dem Hanbo in Form von Kreuzgriffen, Hebel- oder Würgetechniken weiter gearbeitet. Es ging von einfachen Techniken über zu schwierigen Kombinationen, die die vielseitige Einsetzbarkeit des Hanbo in der Selbstverteidigung zeigten. Peter bot eine Vielzahl von Techniken an, wobei sich jeder Lehrgangsteilnehmer des wieder gut besuchten Lehrganges seine individuellen Techniken herausuchen und nochmals in den letzten 20 Minuten des Lehrganges üben konnte.

Zum Ende des Lehrganges zeigte Peter noch einen Kihon (Technikreihe) aus dem Programm zum 1. Dan Hanbo-Jutsu. Bei diesem Kihon (Okunai de Kihon) konnte man sehen, was man mit dem Hanbo alles an Schwüngen und Drehungen machen kann. Der nächste Hanbo-Lehrgang wird ein Kombinationslehrgang Hanbo und Tessen sein. Der dritte Dan-Speziallehrgang findet am 4. September 2016 statt (bitte auf die Ausschreibung achten). Der Goshin-Jitsu Verband NW bedankt sich beim Ju-Jutsu Club Yamanashi in Köln-Porz-Ensen als Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NW für die wie immer vorbildliche Ausrichtung des Lehrganges.



Hapkido Chok Sul-Seminar

Der Hapkido Club Paderborn hatte wieder einmal zu einem besonderen Lehrgang eingeladen. Das Thema dieses Lehrganges umfasste die Hapkido-Chok-Sul und als Referent war Meister Steven Dassen, 6. Dan, aus Belgien angereist. Über 50 Teilnehmer aus NRW und Belgien ließen es sich nicht nehmen, diese besondere Gelegenheit für eine interessante Erweiterung des eigenen Wissens zu nutzen.

Das dreistündige Seminar wurde von Steven in drei Einheiten mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten unterteilt. Nach einer kurzen Instruktion und Erläuterungen zu den Seminarzielen wurden zunächst stilunabhängige „Basics“ trainiert. Steven stellte die Bedeutung einer stabilen Körperstruktur hervor und verwies dabei insbesondere auf das Training der Rumpfmuskulatur. Nur eine gut ausgebildete Rumpfmuskulatur gewährleistet das körperliche Gleichgewicht und ist somit Voraussetzung für die Ausführung kraftvoller Beintechniken. In der Aufwärmarbeit wurden dazu geeignete Übungen durchgeführt. Dann ging es in fließendem Übergang zu den Fußtechniken. Immer wieder wurde deutlich, wie wichtig die Kontrolle und Kräftigung des Körperzentrums ist. Diese sind zum einen unentbehrlich, um das Gleichgewicht zu halten und zum anderen, um die notwendige Haltung während des gesamten Technikablaufs aufrecht zu erhalten.



In der nachfolgenden Einheit standen die Basisfußtechniken des Sin Moo Hapkido im Vordergrund. Die 25 Techniken dieses Systems decken verschiedene Distanzen sowie Höhenstufen ab. Die Tritte wurden nach der Grundschule in Hoshinsul-Techniken integriert und partnerweise geübt. Der Einsatz der Beine zur Ausführung oder Verstärkung von Hebeln erweitert die Anwendungsmöglichkeiten der speziellen Tritte.

Die dritte Einheit stellte schließlich für die Teilnehmer eine Herausforderung dar. Dabei ging es um Spezialfußtechniken an den Pratzen und in Kombination, von Techniken am Boden bis hin zu gedrehten und gesprungenen Fußtechniken. Da Steven diese in immer aufeinander aufbauenden Varianten präsentierte, konnte jeder vom Weißgurt bis zum Dan-Träger individuell und gemäß seinem technischen Niveau üben. Das Seminar wurde mit einer kurzen Meditationseinheit geschlossen.

Die Begeisterung während und nach diesem Lehrgang war bei allen Teilnehmern groß. Es herrschte ein harmonisches Trainingsbild unter der belgisch-deutschen Gruppe. Besonders positiv bewerteten die Teilnehmer die Möglichkeit zum Austausch beider Nationen. Vielen Dank an Meister Steven Dassen für das tolle Seminar.

Detlef Klos



Neuer Vorsitzender im NWHV

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wählten die Delegierten der Mitgliedsvereine den gebürtige Böerner Michael Richter zum neuen Vorsitzenden des NWHV. Der 53-Jährige begann im Jahr 1990 mit dem Hapkido und trägt seit 2007 den 1. Dan. Im TuS Eichengrün Kamen, einem der traditionsreichsten Hapkidovereine in NRW und Gründungsmitglied des Verbandes, ist er Abteilungsleiter und Trainer. Beruflich leitet er als Augenoptikermeister eine Filiale, er ist verheiratet und hat drei Kinder. Die Versammlung wünscht ihm für seine neue Aufgabe viel Erfolg und eine interessante Arbeit in unserem Verband.

Detlef Klos

Korea Trip 2015 – Der zweite Tag



Am nächsten Morgen, dem offiziellen Veranstaltungsbeginn, trafen wir mit allen weiteren teilnehmenden Nationalitäten zusammen und wurden durch die gesamte Familie um Großmeister Seo In-sun begrüßt sowie grob über den Tagesablauf instruiert. Direkt im Anschluss verteilten sich die Teilnehmer auf drei Busse, die uns auch während der gesamten Reise von A nach B chauffierten, um Busan in Richtung der alten Hauptstadt des Silla-Königreiches Gyeongju zu verlassen. Silla existierte zwischen 67 v. Chr. bis ins Jahr 936 und war neben Baekje und Goguryeo eines der drei Reiche von Korea. Aufgrund dieser langen Historie und der zentralen Rolle für das Reich Silla hat Gyeongju zahlreiche touristische Sehenswürdigkeiten zu bieten. Dabei wird die Authentizität der Stadt etwa dadurch geschützt, dass keine Wolkenkratzer errichtet werden dürfen. Unser konkretes Ziel war der Tempel Bulguksa („Tempel des Landes Buddhas“), welcher 1995 zum UNESCO-Welterbe erkoren wurde. Erbaut wurde er unter dem damaligen König Gyeongdeok und seinem Premierminister Kim Dae-song zwischen 751 und 774.

Während des Imjin-Kriegs (1592-1598) wurde die Tempelanlage durch die japanischen Invasoren vollständig zerstört. Zwar wurde das Bauwerk in den Folgejahren wiedererrichtet, aber durch gewaltvolle Angriffe regelmäßig erneut beschädigt, so dass eine gänzliche Rekonstruktion erst in den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts erfolgte und sich dabei an der Silla-Architektur orientierte.



So ist es heute wieder möglich, sich anhand der beeindruckenden und originalgetreuen Rekonstruktionen ein Bild des geschichtsträchtigen Bauwerks zu machen, wobei vor allem auch die Symbolik interessant ist. So ist der Hauptzugang des Tempels, das „Tor des purpurfarbenen Nebels“, über eine 33-stufige Treppenanlage (Koreas Nationalschatz Nr. 23) erreichbar, die die 33 Schritte zur buddhistischen Erleuchtung versinnbildlichen. Darüber hinaus finden sich im Tempel sechs weitere Nationalschätze – darunter goldene Buddhasstatuen, Steinpagoden und Reliquienbehälter.

Im Anschluss an diese historische Exkursion wurden wir von Großmeister Seo zum Essen in ein örtliches Restaurant mit hervorragendem Speiseangebot eingeladen, bevor wir schließlich zurück nach Busan gebracht wurden. Im Hotel angekommen wechselten wir die Kleidung, um dann im Dobok zum direkt gegenüberliegenden breiten Sandstrand zu gehen, der am japanischen Meer angrenzt und zusammen mit der tollen Silhouette Busans eine phänomenale Kulisse darstellt, die auch prompt für zahlreiche Fotoaufnahmen der Hanminjok-Gruppe genutzt wurde.

Ein Teil der Gruppe verteilte sich anschließend auf die örtlichen Mitgliedsschulen, um ein letztes Training vor der morgigen Meisterschaft durchzuführen, während wir uns entschlossen, die Generalprobe an den Strand zu verlegen, um die besondere Strandstimmung weiter genießen zu können. Am Abend besuchten wir schließlich ein Bulgogi-Restaurant, wo wir auf einem Rundtisch selbstständig verschiedene Fleischsorten grillen konnten – ein weiterer kulinarischer Genuss.

Fabian Ludolph





Demonstration Bodenkampf



Jugendlehrgang bietet Vorbereitung für die Deutschen Meisterschaften

Am Wochenende vom 30. April bis zum 1. Mai 2016 fanden zum zehnten Mal die Deutschen Meisterschaften des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) statt. Also warum nicht einmal im Vorfeld Meisterschaftsvorbereitung und Lehrgang für Jugendliche miteinander kombinieren?

Die Lehrgangssaison für den DJJB-Nachwuchs in NRW startete also dieses Jahr mit dem Thema „Fertigkeiten für Deutsche Jiu Jitsu Meisterschaften“ im Dojo des Bushido Mülheim. Geleitet wurde der erste Jugendlehrgang des Jahres von Christian Weber (3. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Judo) und Carina Tartakowski-Eberhard (2. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Judo). Gut zwei Monate vor den 10. Deutschen Meisterschaften des DJJB hatten die Lehrgangsteilnehmer die Chance ihre Fertigkeiten, wie Reaktionsfähigkeit, Schnelligkeit und Dynamik in den Wettkampfkategorien *Random Attack* und *Bodenkampf* zu verfeinern. Wie immer standen dabei der Spaß an der Kampfkunst und der Austausch unter den Jugendlichen im Vordergrund. Während des Aufwärmtrainings wurden die Teilnehmer bereits koordinativ gefordert. Neben einigen Fangspielen, die auf Reaktionsfähigkeit und Schnelligkeit abzielten, mussten die Jugendlichen sich mit ihren Partnern gut koordinieren, um z.B. in der „einbeinigen Schubkarre“ auf die andere Seite der Matte zu gelangen. Die Fallübungen knüpften hier nahtlos an. Gerollt wurde aus allen erdenklichen Situationen, und erste Bewegungsformen aus dem *Random Attack* wurden trainiert. Die Teilnehmer meisterten auch diese Aufgaben souverän, so dass sie gut vorbereitet in den technischen Teil übergehen konnten.



Random Attack

Im technischen Teil stand zunächst die Vorbereitung auf *Random Attack* auf dem Programm. Sowohl in der Wettkampf- als auch in der realen Selbstverteidigungssituation ist das Erkennen des Angriffes von entscheidender Bedeutung. Hierbei wurden zum Schulen des Auges zunächst drei verschiedene Angriffe in Zeitlupe mit dem Partner ausgeführt und dann die Geschwindigkeit immer weiter gesteigert. Auch auf die Harmonie und Dynamik zwischen Angreifer und Verteidiger wurde besonderer Wert gelegt. In Vierer-Gruppen haben die Jugendlichen herausarbeiten können, welche Haltung und Reaktion des Partners am besten waren.

Im Anschluss folgte der technische Bodenkampfteil. Hierbei ging es darum ein Gefühl nicht nur für den eigenen Körper, sondern auch für den Ukes zu entwickeln. Zunächst wurde der Übergang aus der knieenden Startposition und das Herunterbringen des Partners in die Bodenlage trainiert. Darauf folgend wurde eine günstige Abfolge von Haltegriffen eingeübt, um den Gegner möglichst lange zu fixieren und dabei in einer möglichen Wettkampfsituation wertvolle Punkte zu erkämpfen. Ein geübter Scherpengriff (jap. Kesa-Gatame), aus dem sich der Partner nur schwierig befreien konnte, war die Grundlage, und es folgte ein fließender Übergang in weitere Haltegriffe.

Trotz der vielen technischen und dynamischen Eindrücke gaben die Jugendlichen auch bei den abschließenden Lauf- und Raufspielen ihr Bestes, so dass alles in allem sowohl Teilnehmer als auch Lehrer auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag zurückblicken können. Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die ihre Schützlinge begleitet und unterstützt haben, und dem Verein Bushido Mülheim für das Bereitstellen des Dojo. Wir freuen uns auf den nächsten Lehrgang und hoffen, allen DJJB-Jiu-Jitsukas Impulse für eine erfolgreiche Teilnahme bei der 10. Deutschen Meisterschaft mit auf den Weg gegeben zu haben. Und: Nach der Meisterschaft/Prüfung ist natürlich vor der Meisterschaft/Prüfung – das versteht sich von selbst und ist Teil eines immerwährenden Kreislaufs von Anspannung und Entspannung ...

Euer Christian & Eure Carina





Prüferlizenzlehrgang in Hohenlimburg

Der erste Prüferlizenzlehrgang des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) in diesem Jahr fand beim TV Hohenlimburg in Hagen statt. Dieser Lehrgang war gedacht für Prüferlizenzverlängerungen und -Ersterwerber und ist Dan-Trägern der Korporation Internationaler Danträger (KID) und des DJJB vorbehalten.

Unter der Leitung von Gerhard Dressler (6. Dan Jiu Jitsu) wurde zuerst in einem theoretischen Teil das Bewertungs- und Benennungssystem des DJJB vorgestellt und Fragen hierzu diskutiert. Auch die Voraussetzungen und Anforderungen an die Prüfer selbst wurden im Folgenden dargelegt. Ebenso wurden generelle Fragen, die die anwesenden Dan-Träger beschäftigten, erörtert und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Diese Möglichkeit, sich mit so vielen Dan-Trägern konstruktiv auszutauschen und andere Lösungsansätze kennen zu lernen, wurde sehr rege genutzt.

Nach dem theoretischen Teil des Lehrgangs folgte der praktische. In Kleingruppen haben die Lehrgangsteilnehmer Lösungsmöglichkeiten zu verschiedensten Themen erarbeitet. Diese wurden den anderen Teilnehmern im Anschluss daran vorgestellt und in der Gruppe erörtert. Hier wurde u.a. eine Frage aufgegriffen und bearbeitet, die sich während des theoretischen Teils ergeben hatte. Es zeigte sich mal wieder, dass Prüferlizenzlehrgänge einen guten Ort bieten, um sich mit Blick auf unterschiedlichste Fragen in theoretischer und praktischer Hinsicht auszutauschen. Dieser Gedanke zog sich wie ein roter Faden durch die gesamte Zeit des Lehrgangs. In einer abschließenden Abschlussrunde wurde der Lehrgang resümiert und noch auftretende Fragen geklärt.

Text: Sonja Dressler
Foto: Claudio Ruffino



Erfolgreiche Prüfungen in Mülheim-Styrum

Im Dojo des Styrumer TV fanden wieder Prüfungen im Jiu Jitsu und im Jiudo statt. Die Prüfungen wurden von Josef Djakovic (8. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Jiudo) und Sabine Kloß (2. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Jiudo) abgenommen. An den Jiu Jitsu-Prüfungen nahmen Jan Spill, Manuel Wrobel, Timon und Eric Sieber zum Gelbgurt teil. Zum Orangegurt wurden Miriam Dexel, Tomek und Luca Poll und David Wrobel geprüft. Christoph Kloß legte seine Prüfung zum Grüngurt und Yalzin Ünal zum Braungurt 1. Streifen ab. Nach den Jiu Jitsu-Prüfungen folgten die Jiudo-Prüfungen zum Braungurt von Martin Latal und Simon Graeber. Christoph Kloß legte seine Prüfung zum Braungurt 1. Streifen ab. Alles in allem ein erfolgreicher Tag, der Anlass gibt, auch weiterhin aktiv Jiu Jitsu und Jiudo zu üben.

Sabine Kloß



Tricking meets Jiu Jitsu - Ferienworkshops der DFJJ NW Jugend

Damit unsere jungen Wilden in den Osterferien nicht in ein tiefes Loch fallen und vor Langeweile die Decke hochgehen, hatte die DFJJ-Jugend noch rasch ein paar Workshops zu den Bereichen Klettern, Abenteuer- und Erlebnissport (A&E) sowie Tricking organisiert. Der TuS Rondorf richtete diese drei Workshops im Kölner Süden aus. Das Indoorklettern diente der Vorbereitung auf den dritten Workshop. Beim Klettern und Slacklining wurden Körperhaltung und Körperspannung sowie Geschicklichkeit geschult. Am Donnerstag drehte sich dann alles um coole Moves. Junge und mindestens genauso wilde Ausbilder aus der Tricking-Szene versuchten aus den Jiu Jitsukas „Jacky Chan light“ zu machen. Tricking ist eine Sportart, in der Elemente aus verschiedenen Kampfsport- und Kampfkunststilen einfließen und mit Elementen aus dem Turnen, der Akrobatik und Breakdance eine harmonische Symbiose eingehen. In den 1990er-Jahren entstand Tricking in den USA, als Kampfsportler immer spektakulärere und extremere Bewegungen in ihre Katas einbauten, um bei Wettkämpfen den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen. Student und Tricking-Coach Sebastian Osten (24) erklärt seinen Sport so: „Das ist, als würde man alle coolen Moves aus jeder Sportart „klauen“ und zusammensetzen – das ist dann Tricking.“



Mit **Chris Martin** und **Sebastian Osten** konnte ich zwei junge Tricker gewinnen, die unsere jungen Wilden von der ersten Minute an begeistern konnten und ordentlich ins Dampfen brachten. Ziel des Workshops war es, Basics aus dem Tricking zu lernen, um darauf aufbauend eigene Bewegungsabläufe harmonischer und vielleicht auch etwas spektakulärer zu gestalten und in das persönliche Jiu Jitsu-Programm einzubauen. **Rund 65 Teilnehmer** im Alter 12-55! hatten sichtlich Spaß, in den drei Workshops jeweils rund vier Stunden neue Techniken zu lernen und ihre eigenen Jiu Jitsu-Techniken in der Selbstverteidigung um etliche Facetten zu erweitern.

Übungen am Trampolin und an der Sprossenwand sowie auf den 150 Quadratmetern Judofläche folgten dicht gepackt. Hochkick, Tornado-Kick, Roundkick, Salto, Butterflykick sind nur einige wenige Basics, die es zu erlernen galt. Mit visuell beeindruckenden Salti, Schrauben und Duo-Choreografien endete der Workshop, bevor unsere Sportler das Erlernte mit Jiu Jitsu-Techniken im freien Training in die eigenen Kombinationen und SV-Techniken integrierten konnten. Mit großem Applaus wurden Chris und Sebastian verabschiedet. Da werden mit Sicherheit noch Aufbaukurse im Tricking folgen.

Text und Fotos: Karl-Heinz Muhs





Wolfgang Kroel zeigt Komplexaufgaben

NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (8. Dan) leitete beim JJC Nettetal im Bezirk Mönchengladbach einen Lehrgang mit diesem wichtigen Thema. Nach einer aufwärmenden Einstiegsgymnastik wurden zunächst zielgerichtete Bewegungsformen für die Komplexaufgaben aufgearbeitet und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden ergänzt. Neben vorgegebenen Kombinationen im Atembereich hatten auch

die Teilnehmer Gelegenheit eigene Techniken in die Aufgaben einzubringen. Hier war doch eine ganze Menge an Hilfestellung und Tipps notwendig, um die Aufgabe prüfungsgerecht umzusetzen. Die Komplexaufgaben zum 4. und 2. Kyu bildeten den Abschluss des ersten Drittels.

Der zweite Teil des Lehrgangs befasste sich mit den Wurftechniken. Nach Vorstellung einiger Würfe galt es erst einmal diese unter Berücksichtigung der Prinzipien zu



trainieren und zu festigen, bevor es zur Komplexaufgabe des 3. Kyu ging. Im letzten Teil stand die Komplexaufgabe des 1. Kyu auf dem Programm, wo es darum ging alle Inhalte des Lehrganges umzusetzen. Ein sehr positives Feedback durch die Teilnehmer war für den Referenten ein sicheres Anzeichen dafür, dass er mit dem richtigen Konzept nach Nettetal gereist war.

NWJJV

Mal ein anderer Lehrgang - Weiterführung und Gegentechnik am Boden

Der TV 1875 Paderborn durfte den ersten Lehrgang des Jahres im Bezirk Bielefeld ausrichten. Zum Thema „Weiterführung und Gegentechnik am Boden“ fanden sich mehr als 40 Teilnehmer in der Halle der Grundschule am Kaukenberg ein. Die Teilnehmer rechneten mit Mark Kettler (4. Dan), jedoch konnte dieser krankheitsbedingt nicht. Doch der Lehrgang konnte durch das spontane Einspringen von seinem Bruder Ralf Kettler (6. Dan) trotzdem durchgeführt werden.

Es war für alle einmal ein anderer Lehrgang. Die meisten Referenten legen den Schwerpunkt zum Thema „Weiterführung und Gegentechnik“ auf die prüfungsrelevanten Formen. Ralf wich davon ab und lenkte das Geschehen in die Bodenlage. Dies wurde von den Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt, so vergingen die vier Stunden mit vielen neuen Eindrücken sehr schnell. Er baute aus einfachen Kombinationen immer längere Handlungskomplexe auf. So konnten alle Teilnehmer den Schritten gut folgen und am Ende des Lehrganges standen Kombinationen mit vielen Aktionen, Gegenaktionen und Weiterführungen. Für jeden Teilnehmer war so etwas dabei.

Durch die etwas andere Ausrichtung waren alle Teilnehmer auch zum Schluss noch sehr aufmerksam und hoch motiviert, die neuen Kombinationen umzusetzen und Neues zu lernen. Im Anschluss an den Lehrgang trafen sich alle anwesenden Vereinsvertreter des Bezirkes im in der Nähe liegenden Vereinsheim des TV 1875 zur Bezirksversammlung. Wir danken Ralf Kettler für den sehr gelungenen Lehrgang und freuen uns schon, wenn er einmal wieder in Paderborn zu Besuch ist.



LAND

Landesentscheid des Deutschen Jugendpokals für Mannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 16

Ausrichter: TV Wickede e.V. Abt. Judo.
Datum: Sonntag, 29. Mai 2016.
Ort: Sporthalle der Gerkenhauptschule, Hövelstr. 6, 58739 Wickede/Ruhr (beim Navi unbedingt die Postleitzahl eingeben). Bei gutem Wetter wird der Wettkampf als Open-Air-Veranstaltung durchgeführt!
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 16 männlich. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 16 weiblich. 12:00 Uhr Kampfbeginn.

Mattenzahl: 3 Matten 6 x 6 m.
Wettkampfbestimmungen: unter www.judobund.de/jugend/training-wettkampf/deutscher-jugendpokal
Meldungen: an den Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de
Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, an den NWJV, IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODE1VRR.

Meldeschluss: 23.5.2016.
Kontakt des Ausrichters: Matthias Gedig, Tel.: 0 23 77 / 69 01, mobil: 01 70 / 1 63 31 33, E-Mail: matzegedig@gmx.de
Wegbeschreibung: von Werl/A 446: Hauptstraße folgen bis zu Esso, links in den Waltringer Weg, 2. Kreuzung rechts auf die Hövelstraße; von Menden: Hauptstraße folgen, an der 1. Ampel rechts in die Oststraße, geradeaus auf die Hövelstraße.

31. Rhein-Ruhr-Wanderpokalturnier - Landeseinzelturnier der Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: MSV Duisburg 02 Judo e.V.
Ort: Sporthalle an der Westender Straße, 47138 Duisburg-Meiderich, am MSV-Clubhaus.
Zeit: Samstag, 4. Juni 2016.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 18. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 18. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen und Männer.

Hinweis: Der doppelstartberechtigte Jahrgang 1999 muss sich entscheiden, für welche Altersklasse er startet.

Mattenzahl: 4 Matten 7 x 7 m.
Meldungen: U 18: an Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de;
 Frauen/Männer: an Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de

Die Meldungen müssen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu- oder Dan-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.

Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, zu überweisen bis Meldeschluss auf das Konto MSV Duisburg, bei der Sparkasse Duisburg, IBAN: DE9235050000234005080, BIC: DUISDE33XXX. Der Zahlungsnachweis ist vor

Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Anzahl der Gemeldeten zu vermerken. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei verspätet eingehenden Meldungen oder Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Meldeschluss: 30.5.2016 (Eingang).
Eingeladene Vereine: JC Reuver, Kai in Sho Roermond, Judoclub Hercules, Top Judo Venlo und Sportschool Poelstra.

Ansprechpartner des Ausrichters: Andy Lang, Am Mismahlshof 36, 47137 Duisburg, Tel.: 02 03 / 42 11 88, E-Mail: LangUrsula@t-online.de, mobil: 01 73 / 6 66 39 78.
Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pützstraße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle

Landesoffenes Turnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: 1. Essener Judo-Club 1950 e.V.
Ort: Sporthalle Essen Kupferdreh, Prinz-Friedrich-Str. 2, 45257 Essen-Kupferdreh.

Datum: Sonntag, 5. Juni 2016.
Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -34, -37, -40, -43, -46 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich -33, -36, -40, -44, -48 kg. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -50, -55, -60, -66, +66 kg. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich -52, -57, -63, +63 kg.

Mattenzahl: vier 5 x 5 m.
Meldungen: Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, mobil: 01 71 / 4 95 30 65, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.

Meldegeld: 8,00 € je Teilnehmer, bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto: 1. Essener Judo-Club, Sparkasse Essen, IBAN: DE75360501050000345512, BIC: SPESDE33XXX. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

Meldeschluss: 30.5.2016 (Eingang).
Anfahrtsbeschreibung: aus Richtung Düsseldorf (A 52): Abfahrt Essen-Bergerhausen (AS 30), rechts auf die Ruhrallee B 227, der Straße folgen (später Wuppertaler Str. B 227), weiter zur Halle ...

aus Richtung Dortmund/Bochum (A 40): nach Abfahrt Essen-Frillendorf (AS 26) auf die A 52 Richtung Düsseldorf, dann sofort erste Abfahrt Essen-Bergerhausen (AS 30), links auf die Ruhrallee B 227, der Straße folgen (später Wuppertaler Straße B 227), weiter zur Halle ... aus Richtung Duisburg/Mülheim (A 40): Abfahrt Essen-Zentrum (AS 23), sofort ganz links einordnen und an der Ampel links bis zur nächsten Ampel, dort nochmal links abbiegen. Sie befinden sich nun auf der Helbingstraße und haben den Hauptbahnhof hinter sich gelassen. An der großen Kreuzung links auf die Kronprinzenstraße und nächste Möglichkeit sofort rechts auf die Ruhrallee B 227 Richtung Kupferdreh, der

Straße immer folgen (später Wuppertaler Straße B 227), weiter zur Halle ...

... zur Halle: auf der Wuppertaler Straße B 227 die 1. Abfahrt Richtung Kupferdreh wählen („Nebenstrecke“), geradeaus über die Kreuzung, nächste Möglichkeit links (Kampmannbrücke über die Ruhr), immer der Straße nach, die Halle liegt auf der rechten Seite gegenüber dem alten Kupferdreher Bf. (heute Gaststätte Lukas)

Eintritt: Erwachsene 2,50 €, Jugendliche bis 16 Jahre 1,50 €

Nordrhein-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V. Abteilung Judo.

Datum: Samstag, 25. Juni 2016.
Ort: Sporthalle der Gesamtschule Duisburg-Süd, Großenbaumer Allee 168-174, 47269 Duisburg.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Beginn 10:00 Uhr.
Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Teilnehmer: Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 (Jahrgänge 2002-2005) aus den Bezirken Düsseldorf und Köln.

Gewichtsklassen: U 15 weiblich: -36 (Mindestgewicht >30 kg), -40, -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg (Mindestgewicht >57 kg). U 15 männlich: -34 (Mindestgewicht >30 kg), -37, -40, -43, -46, -50, -55, +55 kg (Mindestgewicht >50 kg).

Meldung: durch die Kreisjugendleitungen an Jörg Bräutigam, E-Mail: joerg.braeutigam@nwjv.de

Meldeschluss: 20.6.2016 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Erik Gruhn, mobil: 01 60 / 3 50 14 83.

Anreisehinweise: A 3 bis Autobahnkreuz Breitscheid, auf die A 524 Richtung Krefeld, Abfahrt Duisburg-Rahm (AS 8) rechts auf die Angermunder Straße, geradeaus (Straßenname ändert sich in Großenbaumer Allee), nach ca. 2,5 km liegt die Gesamtschule auf der rechten Seite;

über A 40 oder A 42 auf die A 59 Richtung Düsseldorf, Abfahrt Duisburg-Buchholz (AS 14), links in die Sittarsberger Allee, an der Ampel sofort rechts in die Lindenstraße, am Straßeneende rechts in die Großenbaumer Allee, nach ca. 500 m liegt die Gesamtschule auf der linken Seite. Öffentliche Verkehrsmittel: von Duisburg-Hbf. Osteingang Bstg. 1 mit der Buslinie 934 Richtung Großenbaum Bf. Ost, Haltestelle Eibenweg (Fahrzeit: 21 Minuten).

Eintrittspreise: Erwachsene 2,50 €, Kinder und Jugendliche 1,00 €

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Westfalen-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: Dattelner JC 1958 e.V.

Ort: Sporthalle der Realschule, Wiesenstr. 12, 45711 Datteln.

Datum: Sonntag, 26. Juni 2016.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Kampfbeginn 10:00 Uhr.

Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Teilnehmer: Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 (Jahrgänge 2002-2005) aus den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster.

Gewichtsklassen: U 15 weiblich: -36 (Mindestgewicht >30 kg), -40, -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg (Mindestgewicht >57 kg). U 15 männlich: -34 (Mindestgewicht >30 kg), -37, -40, -43, -46, -50, -55, +55 kg (Mindestgewicht >50 kg).

Meldung: durch die Kreisjugendleiter/innen an den Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

Meldeschluss: 20.6.2016 (Eingang).

Ansprechpartner des Ausrichters: Friedhelm Chmielewski, Heinrichstr. 9, 45711 Datteln, Tel.: 0 23 63 / 6 57 99, E-Mail: friedhelm-elvi@t-online.de

Anreise: A 2 Abfahrt Datteln/Henrichenburg, Richtung Datteln, weiter auf B 235 (Castroper Straße), nach ca. 5 km links auf Hagemer Kirchweg (in Höhe der Kirche), nach ca. 400 m rechts auf Wiesenstraße, die Halle liegt auf der linken Seite.

Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei.

Kampfrichter-/Sportreferenten-Tagung des NWJV

Diese Einladung richtet sich an alle Fachwarte, Frauenwartinnen, Staffelleiter/innen und Kampfrichter-Referenten/innen von der Kreis- bis zur Landesebene.

Datum: Samstag, 9. Juli 2016.

Zeit: Beginn 10:30 Uhr.

Ort: BStp/LLStp Köln, Guts-Muths-Weg 1, 50953 Köln.

Tagesordnung:

1. Begrüßung/Gedenkminute
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Tagung vom 15.8.2015
4. Berichte des Administrators Leistungssport, des/der Ressortleiter/in Kampfrichterwesen, des/der NWJV-Ligabeauftragten
5. Aussprache zu den Berichten
6. Beratung in den Ressorts
 - 6.1 Sportverkehr
 - 6.1.1 Feststellung der Stimmberechtigung
 - 6.1.2 Berichte der Bezirke
 - 6.1.3 Aussprache zu den Berichten
 - 6.1.4 Termine/Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2017 (Bekanntgabe der Losnummern für das Sportjahr 2017/analog der Jugend)
 - 6.1.5 Ligaverkehr
 - 6.1.6 Anträge
 - 6.1.7 Verschiedenes
 - 6.2 Kampfrichterwesen
 - 6.2.1 Feststellung der Stimmberechtigung
 - 6.2.2 Berichte der Bezirks-/Kreiskampfrichterreferenten
 - 6.2.3 Aussprache zu den Berichten
 - 6.2.4 Anträge
 - 6.2.5 Verschiedenes

7. Berichte/Ergebnisse aus den Ressorts Sportverkehr/Kampfrichterwesen
8. Verschiedenes

Verbindliche Anmeldung mit Angabe der Amtsfunktion bis spätestens 28.5.2016 an die Geschäftsstelle des NWJV z.Hd. Andreas Reeh, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24, E-Mail: Andreas.Reeh@nwjv.de. Bei Verhinderung bitte den/die stimmberechtigte/n Vertreter melden.
Anträge müssen bis zum 14.5.2016 in der Geschäftsstelle vorliegen.

BEZIRKE

Arnsberg

Amazonenturnier der weiblichen Jugend U 12, U 15, Frauen U 18 und Frauen

Ausrichter: Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede, www.judo-club-holzwickede.de

Datum: Sonntag, 19. Juni 2016.

Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Frauen.

Matten: 3.

Meldung: durch die Vereine an uwe.helmich@gmx.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu Grad. Für die Meldungen sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) verwendet werden.

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmerin, per Überweisung auf das Konto des JC Holzwickede bei der Sparkasse Unna, IBAN: DE26443500600002003564, BIC: WELADED1UNN. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 31.8.2015 (Eingang).

Kontaktadresse des Ausrichters: Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 a, 59439 Holzwickede, mobil: 01 78 / 5 57 52 57, E-Mail: dirk.jacobi@system-gmbh.com

Anreise: A 1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44/B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.

Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Detmold

14. Schlosspokal-Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: JC Schloß Neuhaus.

Tag: Sonntag, 22. Mai 2016.

Ort: Sporthalle am Merschweg, Merschweg 9, 33104 Paderborn.

Zeitplan: 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 10:30 - 10:45 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich.

Matten: vier.

Meldung: bis 16.5.2016 per E-Melder an Dennis_Muth@web.de. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld, zu zahlen vor der Waage in bar.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, bis Meldeschluss auf das folgende Konto: Judo Club Schloß Neuhaus, Kontonummer 5064498, Sparkasse Paderborn, BLZ 472 501 01. Auf dem Überweisungsträger bitte in der ersten Zeile nur den Namen des Vereins und in der nächsten Zeile die Teilnehmerzahl vermerken.

Eingeladene Vereine: TV Wickede/Ruhr, Kodokan Olsberg, Einbecker Judo-Club.

Vereinsansprechpartnerin: Brigitte Hanselle-Eckardt, Tel.: 0 52 54 / 6 53 14, mobil: 01 75 / 9 58 98 61.

Wegbeschreibung: A 33 Abfahrt Paderborn-Schloß Neuhaus, Richtung Schloß Neuhaus, an der Fußgängerampel links in den Merschweg

2. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

Datum: Sonntag, 3. Juli 2016.

Ort: Alte Turnhalle der Vogelruthschule, Vogelruth, Bielefeld-Brackwede.

Zeit: Anfang 9:00 Uhr.

Meldungen: durch die Vereine bis zum 27.6.2016 an Ben Vergunst, Bahnhofstr. 30, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel.: 0 52 07 / 9 89 79 24, Fax: 0 52 07 / 9 89 79 25, mobil: 01 72 / 4 65 19 43, E-Mail: ben@vergunst.de Die Meldung muss beinhalten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.

Mitzubringen: Gültiger Judopass, Kampfrichterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und Verpflegung.

Teilnehmer/Voraussetzungen: zum Jugendkampfrichter: 14 Jahre alt, 3. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen; zum Kreiskampfrichter: 16 Jahre alt, 2. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen. Die Trainerlizenz wird ebenfalls anerkannt.

Wegbeschreibung: A 2 Abfahrt Bielefeld-Süd (Sennestadt), links Richtung Bielefeld-Brackwede, Brackweder Straße ca. 4,5 km folgen, rechts auf den Stadtring, ca. 1,2 km folgen, ca. 200 m hinter der Fußgängerbrücke in die erste Straße rechts in die Straße „Vogelruth“, nach 10 m ist links der Parkplatz. Die Halle liegt direkt daneben.

Düsseldorf

6. Generationenturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen, Männer und Senioren Ü30/Ü45

Ausrichter: Tbd. Osterfeld 1911 e.V., Abt. Judo
Ort: Willy-Jürissen-Halle, Lothringerstr. 75, 46045 Oberhausen, Eingang Goebenstraße.

Datum: Sonntag, 19. Juni 2016.

Zeitplan: 8:30 - 9:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. ca. 9:15 Uhr Kampfbeginn U 12. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen und Männer, Senioren Ü30/Ü45.

Mattenzahl: 3 Matten 7 x 7 m + 2 Matten 6 x 6 m.

Teilnehmer Senioren: Ü30: Jahrgänge 1985-1970, Ü45: Jahrgänge 1971 und älter.

Gewichtsklassen Senioren: männlich: -66, -73, -81, -90, +90 kg; weiblich: -55, -63, -70, +70 kg.

Meldung: per E-Melder (oder Excel-Tabelle mit allen nötigen Angaben) an christoph@psv-duisburg-judo.de und an Andrea Bügers, Teutstr. 127 b, 46117 Oberhausen, E-Mail: andrea.1973@freenet.de. Aufgrund der Familienwertung bitte Familien zusätzlich mit Namen per E-Mail melden oder bei der Meldung vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Meldungen werden in der Reihenfolge des Eingangsdatum berücksichtigt.

Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer, sind auf das Konto des Tbd. Osterfeld 1911 e.V., IBAN: DE2136550000000041780, Stadtparkasse Oberhausen, bis zum Meldeschluss zu überweisen. Der Zahlungsbeleg ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Der Überweisungsträger muss den Namen des Vereins sowie die Anzahl der Gemeldeten enthalten. Bei Einzelüberweisung ist zusätzlich der Name des Teilnehmers anzugeben.

Meldeschluss: 13.6.2016 (Eingang).

Eingeladene Vereine: JC 66 Bottrop, Adler Bottrop, 1. Hattinger JJJC, JC Kolping Bocholt und Kodokan Olsberg.

Ansprechpartner: in der Halle: Heinz Petry, mobil: 01 71 / 6 14 46 07.

Anfahrt: A 42 Abfahrt 10 Oberhausen-Zentrum, Fahrtrichtung Oberhausen-Mitte (Mülheimer Straße), die Mülheimer Straße fahren bis auf der linken Seite Staples kommt, danach die 3. Straße rechts (Herm.-Albertz-Straße), die Herm.-Albertz-Straße fahren bis auf der linken Seite „Netto“ ist, danach die nächste Straße (Lothringer Straße) links, Sporthalle liegt auf der rechten Seite; oder nach „Netto“ die übernächste Straße (Goebenstraße) links, die Sporthalle liegt auf der linken Seite;

A 40 Abfahrt 16 Mülheim-Styrum, Fahrtrichtung Oberhausen (Mülheimer Straße), die Mülheimer Straße fahren bis auf der rechten Seite "Lidl" ist, dann links (Herm.-Albertz-Straße), Ausschilderung „Hallenbad Oberhausen“, die Herm.-Albertz-Straße fahren bis auf der linken Seite „Netto“ ist danach die nächste Straße (Lothringer Straße) links, Sporthalle liegt auf der rechten Seite; oder nach „Netto“ die übernächste Straße (Goebenstraße) links, die Sporthalle liegt auf der linken Seite.

Köln

Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judo-Club Haaren 1974 e.V.

Ort: Sporthalle am Sportzentrum (Hallenbad), Alter Klausier Kirchweg, 52525 Waldfeucht-Haaren.

Zeitplan: **Samstag, 18. Juni 2016:** 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Frauen U 18. **Sonntag, 19. Juni 2016:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Männer U 18.

Matten: 2-3.

Meldungen: per vollständig ausgefülltem E-Melder (inkl. Gewichtsklasse) an info@schmitzm.de

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto des Vereins: IBAN: DE08370693304001434026, BIC: GENODE31HAW, Kontoinhaber: M. Schmitz. Wichtig: Name des meldenden Vereins, Anzahl Starter nicht vergessen. Überweisungen, welche nicht zugeordnet werden können, gelten als nicht gezahlt! Überweisungsbeleg mitbringen. Bitte nur eine Überweisung pro Verein. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 13.6.2016.

Telefon am Wettkampftag: 01 77 / 2 93 73 69 (M. Schmitz).

Anreise: siehe Internet: www.judoclub-haaren.de

Münster

Sparkassen-Cup (Einladungsturnier) - Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: Judoabteilung Stella Bevergern.

Datum: Samstag, 18. Juni 2016.

Ort: „Grüne Halle“ im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich -26, -28, -31, -34, -37 kg. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich -40, -43, -46, -50, +50 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Mattenzahl: 3-4.

Eingeladene Vereine: PSV Grün-Weiß Kassel, JC Wermelskirchen, Judo Crocodiles Osnabrück, SUA Witten, Judosport Oost (Enschede).

Meldung: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Gabi Reißberg E-Mail: hilde8@gmx.de

Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung (keine Schecks).

Meldeschluss: 13.6.2016.

Kontakt am Turniertag: Klaus Büchter, mobil: 01 73 / 4 19 29 12.

Anreise: A 1 Richtung Bremen, Abfahrt Greven, rechts weiterfahren auf der B 481 bis zur 3. Ampel, rechts auf die B 219 Richtung Ibbenbüren (Vorsicht vor Saerbeck „Blitzer“), in Saerbeck

von der B 219 abfahren Richtung Riesenbeck, in Riesenbeck an der 2. Ampel rechts, dann rechts über die Kanalbrücke, sofort wieder rechts zur Halle;

A 31 Richtung Emden vom AB Kreuz Bottrop, bis ABK Schütteldorf, auf die A 30 Richtung Osnabrück/Hannover, Abfahrt Hörstel, rechts Richtung Riesenbeck, bis Kreisverkehr 3. Ausfahrt raus, an der Ampel links, dann rechts über die Kanalbrücke, sofort wieder rechts zur Halle.

KREISE

Recklinghausen

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: KSV 1920 Erkenschwick e.V. Judoabteilung.

Ort: Wilhelm-Winter-Sporthalle des Willy Brandt Gymnasium, Otto-Hue-Straße (Schulzentrum), 45739 Oer-Erkenschwick.

Datum: Sonntag, 12. Juni 2016.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.

Mattenzahl: 3.

Meldungen: per Diskmelder an kreisjugend@judo-re.de

Meldegeld: 6,00 €, vor der Waage zu zahlen. Meldungen verpflichten zur Zahlung.

Meldeschluss: 6.6.2016.

Anreise: Richtung Oer-Erkenschwick Stadtmitte, dann Schulzentrum, Dreifeldsporthalle, Otto-Hue-Straße/Christoph-Stöver-Straße. **Eintrittsgeld:** Erwachsene 1,50 €. Kinder/Jugendliche haben freien Eintritt.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Verlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 06/16

Datum: Samstag, 18. Juni 2016.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Ort: Bonn-Bad Godesberg

Inhalte: Rhythmisierung von Judotechniken, ausgewählte Spiel- und Übungsformen zur Technikvermittlung und Technikschiulung, Randoriformen.

Umfang: 7,5 Lerneinheiten.

Referenten: Michael Weyres und Pia Unrath.
Zielgruppen: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).

Kosten: 25,00 €

Verpflegung: Mittagsimbiss.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 6.6.2016 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Aktionstag „Judo - ein Leben lang!“ - LG 54/16

Datum: Samstag, 2. Juli 2016.

Zeit: 14:00 - 18:30 Uhr.

Ort: Willich.

Inhalte: „Gemeinsam sportlich, fit und aktiv sein“ - ausgewählte Inhalte zur Verbesserung der körperlichen Fitness sowie Bewegungsschiulung und Techniktraining mit ausgewählten allgemeinen und judospezifischen Übungsformen.

Umfang: 5 Lerneinheiten. Der Aktionstag zählt nicht zur Lizenzverlängerung!

Referenten: Walter Trapp, Ulrich Klocke und Marcus Temming.

Zielgruppen: am Thema interessierte Judokas.

Kosten: keine.

Verpflegung: Gemeinsamer Grillabend.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 20.6.2016 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2016

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Mobil: Geburtsdatum:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschiule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

..... Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weisen ich/wir mein/ unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

..... Datum Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

Protokoll der NWDK-Delegiertenversammlung 2016

am Sonntag, 13. März 2016 um 10:00 Uhr in Bochum

1. Begrüßung und Eröffnung – Totenehrung

NWDK-Präsident Edgar Korthauer begrüßt als Versammlungsleiter die Delegierten und Gäste, insbesondere den NWDK-Ehrenpräsidenten Matthias Schießleder, die NWDK-Ehrenmitglieder Wilhelm Höfken und Horst Lippeck sowie NWJV-Ehrenmitglied Dieter Bruns. NWJV-Präsident Peter Frese kann wegen eines DJB-Termins nicht anwesend sein. Die Delegierten gedenken der Mitglieder, die im Berichtszeitraum verstorben sind, mit einer Schweigeminute.

2. Ehrungen

Nach einem entsprechenden Präsidiumsbeschluss zeichnen Matthias Schießleder und Wilhelm Höfken den langjährigen KDV des Kreises Steinfurt Karl Polonyi unter dem Beifall der Versammlung mit der Goldenen Ehrennadel des NWDK aus.

3. Feststellung der Stimmberechtigung lt. Mitgliederliste und Meldung der Delegierten der Kreise

Die Versammlung zählt insgesamt 140 Stimmen, inklusive schriftlich erteilter Stimmrechtsübertragungen.

4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die daraus resultierende Beschlussfähigkeit wird vom Versammlungsleiter festgestellt.

5. Genehmigung der Tagesordnung

Der Versammlungsleiter erklärt, dass die Tagesordnungspunkte in der nachfolgenden Reihenfolge abgehandelt werden sollen. Abweichend hiervon wird der Tagesordnungspunkt 19.1 gegebenenfalls verschoben und sein Beginn auf 12:00 Uhr festgelegt. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 15.3.2015

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

7. Berichte der Mitglieder des Gesamtvorstands

Wolfgang Thies:

Der Prüfungsbeauftragte legt seinen Bericht schriftlich vor und ergänzt diesen mündlich. Die Dan-Prüfungszahlen sind auf einem stabilen Niveau. Die Durchfallquote sowie die Frauenquote sind in einem normalen Bereich. Er bedankt sich bei den KDVn und den Vereinen für die ausgerichteten Prüfungen.

José Pereira:

- Der Lehrwart dankt dem Vorstand für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

- Er berichtet, dass die Lehrgänge der Kata-Referenten in den Kreisen gut angenommen wurden. Die Termine im Leistungszentrum hätten allerdings sehr wenig Teilnehmer. In Zukunft sollen auch diese Termine jeweils ausgeschrieben werden. Er bittet die KDVn und Delegierten, Werbung für diese Termine zu machen. Bis Ende 2017 soll dieses Angebot auf jeden Fall noch erhalten bleiben.

- Der Fragebogen zur Kyu-Prüferlizenz wurde modifiziert. Die Schulung der Kyu-Prüfer mit abschließendem Fragebogentest erzielte eine gute Wirkung.

- Der Lehrwart fasst die bereits veröffentlichten Erfolge bei nationalen und internationalen Kata-Meisterschaften nochmals aus NRW-Sicht zusammen, ebenso wie die im Berichtszeitraum angebotenen

Landeslehrgänge.

Swen Collas:

Der Geschäftsführer erläutert die aktuellen NWDK-Mitgliederzahlen, die etwas rückläufig waren. Er bittet bei Änderungen von Daten darauf zu achten, dass die Formulare korrekt und lesbar ausgefüllt sind.

Edgar Korthauer:

- Der Präsident weist auf die neu erarbeitete Satzung hin, die später noch ausführlich besprochen und von der Versammlung genehmigt werden soll. Wenn die neue Satzung beschlossen wird, müssen später eventuell auch noch unsere Ordnungen angepasst werden.

- Das NWDK hat 2015 zwei Judoka finanziell bei den Kosten für das Judo-Internat unterstützt.

- 2015 hat das NWDK zum ersten Mal nach der normalen Prüfungsordnung G-Judoka zum 1. Dan geprüft. Der Präsident berichtet, dass der DJB im November 2015 auch eine spezielle Prüfungsordnung für G-Judoka beschlossen habe, was nach sich zöge, dass das NWDK seine Ausführungsbestimmungen noch entsprechend erweitern muss. Dan-Prüfungen nach der G-Judo-PO sollen an Extra-Terminen stattfinden. Zuvor müssten jedoch die Dan-Prüfer dazu noch geschult werden.

Stefan Hackl:

Der Kassenbericht liegt der Versammlung schriftlich vor und wird von unserem Schatzmeister ausführlich erläutert.

8. Bericht der Kassenprüfer

Klaus Hillmann und Jörn Stermann-Sinsilewski haben die Kreiskassen und die Landeskasse geprüft. Klaus Hillmann berichtet dazu ausführlich. Die Landeskasse war ohne Mängel, bei den Kreiskonten traten vereinzelt Mängel auf, die im Vorfeld in gegenseitiger Absprache schon behoben werden konnten. Die Kassenprüfer schlagen der Versammlung vor, den Vorstand bezüglich aller Konten zu entlasten.

9. Aussprache zu den Berichten

Michael Hoffman fragt an, ob Anträge im Vorfeld schon an die Delegierten per Mail gesandt werden könnten. Edgar Korthauer erklärt dazu, dass die Anträge den KDVn (ggf. zur Weitergabe an deren Delegierte) vorab per E-Mail und heute nochmals schriftlich ausgehändigt wurden. Von NWDK-Mitgliedern und Delegierten liegen uns keine E-Mail-Adressen vor.

Michael Hoffman berichtet, dass ihm bei seiner Tätigkeit als Kassenprüfer des NWJV aufgefallen sei, dass das NWDK dem NWJV keine Rechnung für die Bezuschussung der Westdeutschen Kata-Meisterschaft 2015 gestellt habe. Edgar Korthauer erklärt dazu, dass die Kosten von Meisterschaften vom ausrichtenden Verein getragen werden und sich aus Startgeldern finanzieren. Gegen Quittung hat hier das NWDK wieder einen Zuschuss an den ausrichtenden Verein gezahlt.

10. Wahl eines Versammlungsleiters

Matthias Schießleder wird als Einziger vorgeschlagen, erklärt seine Bereitschaft und wird einstimmig gewählt. Matthias Schießleder übernimmt zu diesem Zeitpunkt die Versammlungsleitung.

11. Entlastung des Gesamtvorstands

Der Vorstand wird einstimmig und en bloc entlastet. Bei dieser Abstimmung beteiligte sich der Vorstand nicht. Edgar Korthauer übernimmt zu diesem Zeitpunkt wieder die Versammlungsleitung.

12. Wahl einer Wahlkommission

Der Rechtsausschuss wird als Wahlkommission vorgeschlagen, dessen Mitglieder erklären ihre Bereitschaft und werden en bloc einstimmig gewählt.

Leiter der Wahlkommission wird Armin Quast.

13. Nachwahlen

13.1. Ergänzungswahl zum Rechtsausschuss

entfällt

14. Wahl der Kassenprüfer

Klaus Hillmann und Jörn Stermann-Sinsilewski werden als Einzige vorgeschlagen, erklären ihre Bereitschaft und werden jeweils einstimmig bei jeweils zwei Enthaltungen zu Kassenprüfern wiedergewählt.

15. Bestätigung der vom Vorstand bestellten Mitglieder des Gesamtvorstands

Swen Collas, Stefan Hackl, José Pereira, Wolfgang Thies und Silke Schramm werden en bloc und einstimmig bei einer Enthaltung bestätigt.

vorgezogener Tagesordnungspunkt 19.1.19.

Entscheidung über Rechtsfragen in letzter Instanz

Edgar Korthauer erklärt, dass zu diesem Tagesordnungspunkt die Delegiertenversammlung als Rechtsorgan fungiert und nach Rechtsordnung ein neutraler Versammlungsleiter zu bestimmen ist. Er schlägt dafür Herrn Rechtsanwalt Horst Metag vor, den er dazu eingeladen hatte. Herr RA Metag wird daraufhin einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt und übernimmt sodann die Versammlungsleitung zu 19.1.

RA Metag übernimmt zu diesem Zeitpunkt (12:00 Uhr) die Versammlungsleitung.

19.1. Antrag auf Entscheidung der Delegiertenversammlung gegen die Entscheidung des Rechtsausschusses in der Rechtsangelegenheit 201501 (um 12:00 Uhr)

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Protokollführung gesichert ist. Ebenso stellt er fest, dass bei 140 Stimmberechtigten die Beschlussfähigkeit als Rechtsorgan gesichert ist. RA Metag fragt die streitenden Parteien, ob eine gütliche Einigung möglich sei. Der Antragsteller (...) erklärt sich bereit. Der Antragsgegner (...) lehnt ab.

Der Vorsitzende des Rechtsausschusses (Armin Quast) erklärt, dass der Fall in 1. Instanz bereits vom Rechtsausschuss entschieden worden ist. Diese Entscheidung hat der Antragssteller nicht anerkannt, woraufhin nun die Delegierten Recht sprechen sollen. Er trägt die Entscheidung und Begründung des Rechtsausschusses ausführlich vor.

Der Antragsteller nimmt Stellung. Er gibt sein Fehlverhalten zu, ist aber mit den vom Rechtsausschuss verhängten Sanktionen nicht einverstanden.

Der NWDK-Präsident (Edgar Korthauer) nimmt Stellung. Er erklärt, dass seine eigenen Schlichtungsversuche hier leider erfolglos geblieben sind. Er möchte keine Partei ergreifen, empfiehlt den Delegierten jedoch, die Entscheidung unseres Rechtsausschusses zu stützen.

Der Antragsgegner nimmt Stellung und begründet seine Ablehnung einer gütlichen Einigung.

Das letzte Wort erhält der Antragsteller. Er stellt explizit den (ersten) Antrag auf Aufhebung der Entscheidung des Rechtsausschusses (hier: ein Jahr Funktionsverbot, 150 Euro Geldstrafe und Übernahme der Verfahrenskosten) und hilfsweise den (zweiten) Antrag auf Aufhebung des vom Rechtsausschuss entschiedenen Funktionsverbots und bietet hierzu zusätzlich eine Spende in Höhe von 150 Euro für die NWJV-Jugend und die Übernahme der Verfahrenskosten an.

In geheimer Abstimmung wird über den ersten Antrag entschieden. Bei 112 Nein-Stimmen, 22 Ja-

NWDK

Landesoffener Lehrgang „Katame no kata“

Ausrichter: NWDK Kreis Warendorf/Münster.
Termin: Sonntag, 22. Mai 2016.
Ort: Turnhalle der Antoniuschule, 59269 Beckum.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Referenten: José Pereira, 6. Dan, Eddy Covyn, 4. Dan, mehrmaliger deutscher Kata-Meister Nage no Kata.
Teilnehmerkreis: Wettkampforientierte Athleten, Multiplikatoren in ihren Kreisen, Dan-Prüfer, Wertungsrichter sowie interessierte Judokas, die die Grundform der Kata beherrschen.
Meldung: per Post/E-Mail: José Pereira Rodriguez, Benninghauser Str. 179, 59556 Lippstadt, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de
Anmerkung: Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab.
Meldeschluss: 16.5.2016.
Anreise: A 2 Abfahrt Beckum (20), rechts in Richtung Beckum, immer geradeaus über mehrere Ampeln, nach Bahnübergang 1. Straße links (Antoniusstraße), Eingang zwischen Schule und Kirche, kleiner Weg bis zum Ende folgen. Parkplätze: Schulhof sowie links und rechts der Straße.

NWDK-Landeslehrgang „Kime-no-kata“

Ausrichter: Heinz Aschhoff, KDV-Stellvertreter Warendorf/Münster, Tel.: 0 25 21 / 37 36.
Termin: Samstag, 11. Juni 2016.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Antoniuschule, Dojo des JC Beckum, Antoniusstr. 5-7, 59269 Beckum.
Inhalte: Richtiges Verhalten beim Üben der „Kime-no-Kata“ (Eigensicherung, Gleichgewicht, Übergänge).
Leitung/Referent: Eberhard Kruse, Landesreferent für diese Kata.
Ziele: Den Teilnehmern ist die Wertigkeit von Eigensicherung, Stand und Gleichgewicht beim Üben der einzelnen Situationen/Techniken bekannt. Sie können die Kata relativ flüssig ausführen. Sie üben das Erlernete in den nächsten Wochen intensiv weiter, um gut vorbereitet auch die nächste Lehrgangsfolge zu besuchen.
Zielgruppe: Die Teilnehmer kennen die Kata, haben gute Vorkenntnisse oder an einem der Lehrgänge in diesem Jahr teilgenommen. Sie kennen den Ablauf der einzelnen Situationen und deren Reihenfolge, möchten die Bewegungsabläufe grundlegend verbessern. Sie sind in der Dan-Vorbereitung, sind Multiplikatoren/Trainer, sind Teilnehmer an der Kata-Meisterschaft oder möchten einfach nur ihre Kenntnisse erweitern.
Verbindliche Anmeldung: per E-Mail an Eberhard.Kruse@nwdk.de
Meldeschluss: 5.6.2016.
Bemerkung: Zum Vertiefen der Kenntnisse werden weitere Lehrgänge folgen, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben: - richtige Technik (9. Juli), - richtige Form (nach

Absprache). Eine Ausschreibung erfolgt jeweils gesondert.
Hinweise: Aus versicherungsrechtlichen Gründen sollte die Anmeldung über den Verein bzw. die Abteilung erfolgen. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Judopass muss mitgeführt werden und gültig sein.

Kreis Bielefeld

1. Kyu-Lehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.
Ort: TH Piusschule, Schulstraße, 33378 Rheda-Wiedenbrück.
Datum: Samstag, 18. Juni 2016.
Zeit: 9:30 - 15:00 Uhr.
Teilnehmer: interessierte Judokas ab 4. Kyu.
Themen: Prüfungsprogramme 3.-1. Kyu, Nage-No-Kata 3.-1. Kyu.
Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, Andreas Büker, 4. Dan, N.N.
Meldung: schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 11.6.2016 unter Angabe der Teilnehmerzahl und Kyu-Grad an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de
Teilnehmergebühr: 5,00 € pro Teilnehmer, in bar am Lehrgangstag zu zahlen.
Sonstiges: Gültiger Judopass ist vorzulegen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt der Lehrgang aus.

Stimmen und 6 Enthaltungen wird dieser Antrag abgelehnt. Der Antragsteller gibt zu Protokoll, dass er sich nicht an der Abstimmung beteiligt hat.

In geheimer Abstimmung wird über den Hilfsantrag entschieden. Bei 100 Nein-Stimmen, 35 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen wird auch dieser Antrag abgelehnt.

Die Entscheidung des NWDK-Rechtsausschusses hat damit Bestand.

Ende von Tagesordnungspunkt 19.1.

Edgar Korthauer übernimmt zu diesem Zeitpunkt wieder die Versammlungsleitung.

16. Beschlussfassung über eine neue Satzung (vgl. „budoka“ 12/2015 und unter <http://nwdk.de>)

16.1. Antrag des Kreises Coesfeld

a) Ergänzung in § 2 Abs. 1 Zweck & Ziel: Das NWDK bekennt sich ausdrücklich zum Kodokan-Judo. Der Antrag wird durch einen Vertreter des Kreises erläutert und begründet. Armin Quast erklärt dazu, dass durch die vorkommenden Begriffe Randori, Kata, Shiai, Kogi und Mondo die Säulen des Kodokan-Judo in der Satzung schon immer enthalten seien. Außerdem würde die Änderung den Zweck des Vereins verändern. Darüber müsste dann aber von allen Mitgliedern des NWDK entschieden werden. Der Antrag wird daraufhin vom Antragsteller zurückgezogen.

b) Streichung in § 4 Abs. 8 Mitgliedschaft: Der Verstoß gegen das Konkurrenzverbot (§ 4 Abs. 5) ist ein schwerwiegender Grund [Anm.: für

den Ausschluss aus dem NWDK]. Der Antrag wird durch einen Vertreter des Kreises erläutert und begründet. Armin Quast erklärt dazu, dass unsere übergeordneten Verbände (IJF, EJU, DJB und NWJV) jeweils ein Konkurrenzverbot vorgeben.

Bei der anschließenden Abstimmung wird dieser verbleibende Antragsteil abgelehnt.

16.2. Abstimmung über die neue Satzung

Die neue Satzung wurde satzungs- und fristgemäß im Verbandsorgan „budoka“ veröffentlicht. Mit einer Gegenstimme, einer Enthaltung und 138 Ja-Stimmen wird die neue Satzung genehmigt und wird am Tage ihres Eintrags in das Vereinsregister in Kraft treten. Edgar Korthauer wird darüber auf der NWDK-Webseite informieren.

17. Beschlussfassung über geänderte Ordnungen

17.1. Änderung der Ehrenordnung (gemäß Antrag des Vorstands)

Edgar Korthauer erläutert die vorgeschlagenen Änderungen. Diese betreffen den Adressaten von Graduierungsanträgen (hier: Präsident statt Geschäftsführer), die Aufnahme einer Antragsfrist und eine Klarstellung, dass bei Anträgen seitens der Vorstände keine Kreisvoten notwendig sind.

Matthias Schießleder schlägt dazu folgende Ergänzung in § 5 der Ehrenordnung vor, um Klarheit bei der Beantragung und Bearbeitung der Anträge zu schaffen:

„Der Präsident bestellt ein Mitglied des Ehrenrates, das die Anträge für die Vorlage beim Ehrenrat kon-

trolliert und bearbeitet.“

Franz Ostolski schlägt vor, in § 5 die Formulierung „bis Ende Mai“ durch „bis zum 31. Mai“ zu ersetzen und damit zu konkretisieren.

Der Vorstand ändert seinen ursprünglichen Antrag daraufhin entsprechend. Mit diesen Änderungen wird der Antrag des Vorstands von den Delegierten angenommen.

Der Ehrenrat wird gebeten, im Hinblick auf die neue Satzung und neue Vorgaben des DJB eine Neufassung der Ehrenordnung zu erarbeiten und vorzulegen.

18. Beschlussfassung über Anträge, die nicht unter die Punkte 16 und 17 fallen

Hierzu liegen keine Anträge vor.

20. Genehmigung des Haushaltsplans 2016

Der von Stefan Hackl vorgelegte und erläuterte Haushaltsplan 2016 wird einstimmig genehmigt.

21. Wahl des Ortes der Delegiertenversammlung 2017

wird einstimmig dem Präsidium übertragen

22. Verschiedenes

Matthias Schießleder weist auf die Möglichkeit hin, verdiente Mitglieder mit der NWDK-Ehrennadel zu ehren.

Ende der Versammlung 14.50 Uhr

gez. Edgar Korthauer (Präsident NWDK)

1. Kyu-Prüfung

Ausrichter: NWDK Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.
Ort: Turnhalle der Piuschule, Schulstraße, 33378 Rheda-Wiedenbrück.
Datum: Samstag, 2. Juli 2016.
Zeit: 9:30 - 15:00 Uhr.
Teilnehmer: ab 3. Kyu möglich.
Meldung: schriftlich nur durch den jeweiligen Verein bis zum 25.6.2016 unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, letzte Prüfung, Judopass-Nr. an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de
Teilnehmergebühr: 4,00 € pro Prüfling, am Prüfungstag in bar zu zahlen.
Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen, bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt die Prüfung aus. Die Prüflinge haben Ihre Teilnehmermarke/Urkunde selbst mitzubringen.

Kreis Bonn

Abstimmungslehrgang zur Prüfung zum 1., 2. und 3. Kyu auf Kreisebene

Ausrichter: KDV Bonn.
Termin: Mittwoch, 1. Juni 2016.
Zeit: 18:00 - 21:00* Uhr (*voraussichtliches Lehrgangsende, abhängig von Bedarf und Teilnehmerzahl).
Ort: Turnhalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.
Teilnehmer: Prüfungsanwärter, die eine Rückmeldung über ihren derzeitigen Vorbereitungsstand für ihre Prüfung erhalten wollen. Mindestteilnehmerzahl: 12 Prüfungsaspiranten.
Referenten: KDV-Team Bonn.
Kosten: je Teilnehmer 5,00 €
Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass.
Meldung: per E-Mail durch den Verein bis zum 29.5.2016 an kdvd-bonn@web.de auf Formular Lehrgangsanmeldung.

Prüfung zum 1., 2. und 3. Kyu auf Kreisebene

Ausrichter: KDV Bonn.
Termin: Mittwoch, 29. Juni 2016.
Zeit: 18:00 - 22:00* Uhr (*voraussichtliches Ende der Veranstaltung, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer).
Ort: Turnhalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.
Teilnehmer: Prüfungsanwärter zum 1.-3. Kyu.
Prüfer: KDV-Team Bonn.
Kosten: 5,00 €
Voraussetzungen: Kenntnis des Prüfungsprogramms in Theorie und Praxis. Mindestanmeldungen: 12 Prüflinge. Empfohlen wird die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang.
Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, Kyu-Prüfungsmarke, gültiger Judo-Pass, Genehmigung des Vereins.
Meldung: per E-Mail durch den Verein bis zum 19.6.2016 an kdvd-bonn@web.de auf Formular Kreisprüfungsanmeldung.

Dieter-Born-Gedächtnislehrgang

Datum: Samstag, 2. Juli 2016.
Zeit: 10:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Dojo des 1. Godesberger Judo Clubs, Im Gries 48, 53179 Bonn.
Referenten: Ulrich Klocke, 7. Dan, Wolfgang Dax-Romswinkel, 7. Dan, Dieter Münnekhoff, 5. Dan, Jenny Goldschmidt, 4. Dan.
Programm: 10:00 Uhr Treffen am Dojo und Fahrt zum Waldfriedhof (optional). 10:15 Uhr Gedenken an Dieter Born. 11:00 - 12:30 Uhr Ashi-waza im Detail: Biomechanik und Anwendung (Referent: Wolfgang Dax-Romswinkel, Trainer, Welt-, Doppel- und Deutscher Meister in der Ju no Kata). 12:30 - 12:45 Uhr Mittagspause mit kleinem Imbiss. 12:45 - 14:15 Uhr Bewegt älter werden (Referent: Uli Klocke, Trainer, Fotograf, Verleger, u.a. der offiziellen DJB-Lehrbücher zu Kyu- und Dan-Prüfungen). 14:15 - 14:30 Uhr Kaffeepause. 14:30 - 16:45 Uhr parallel: 1. Katame-no-Kata (Referentin: Jenny Goldschmidt, mehrfache Medaillengewinnerin bei nationalen und internationalen Meisterschaften in der Katame-no-Kata), 2. Kime-no-Kata (Referent: Dieter Münnekhoff, mehrfacher Medaillengewinner bei nationalen und internationalen Meisterschaften). 16:45 - 17:00 Uhr Rückmeldungen der Teilnehmer. Moderation Hans Urban. ab 17:15 Uhr gemütliches Zusammensein am Grill mit Kölsch.
Lehrgangskosten: 30,00 € Hierin sind enthalten: Mittagsimbiss, Kaffee und Gebäck sowie Grillgut und Getränke (Zahlung vor Ort). Die Referenten verzichten auf ihr Honorar und stellen es der „Doyukai Deutschland“ zur Einrichtung einer Präsenzbibliothek zur Verfügung.
Anmeldung: an kdvd-bonn@web.de Aus versicherungsrechtlichen Gründen empfehlen wir die Meldung über den Verein.
Anmeldeschluss: 26.6.2016.
Haftung: Der Veranstalter und der Ausrichter schließen jegliche Haftung aus. Die Teilnehmer/innen haben für Unfall- und Haftpflichtversicherung selbst Sorge zu tragen.
Sonstiges: Bei aktiver Teilnahme werden einmalig 5 LE zur Trainer C-Verlängerung anerkannt.

Kreis Düsseldorf

Lehrgang „Nage-no-Kata“

Ausrichter: NWDK Kreis Düsseldorf.
Datum: Samstag, 28. Mai 2016.
Zeit: 12:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Sporthalle der Kaufmännischen Schule II, Suitbertusstr. 163-165, 40223 Düsseldorf. Das Parkdeck neben der Halle ist für Teilnehmer geöffnet.
Referent: Yusuf Arslan (Landes-Kata-Referent und amtierender Deutscher Meister).
Leitung: David Lenzen.
Teilnehmergebühr: 5,00 €
Eingeladen sind: Alle Jugendlichen und Erwachsenen ab 12 Jahren, die sich für die nächste Prüfung oder Meisterschaft mit der Nage-no-Kata beschäftigen möchten. Besonders interessant ist dieser Lehrgang für alle Trainer und Multiplikatoren, die ihre Schützlinge auf die nächste Prüfung vorbereiten möchten.
Teilnahme: nur im weißen Judogi.
Anmeldung: Aus versicherungsrechtlichen Gründen mit Stempel und Unterschrift eines Vereinsvertreters (einscannen oder fotografieren) und per E-Mail an duesseldorf@nwdk.de Bitte bei der Anmeldung den aktuellen Judo-Grad angeben. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift der/s Erziehungsberechtigten erforderlich.

Kreis Krefeld

NWDK-Lehrgang „Nage no kata“

Datum: Samstag, 25. Juni 2016.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr. Ende 18:00 Uhr.
Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Dojo des PSV Krefeld), Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten (Schild Bezirkssportanlage folgen), nächste Straße wieder rechts. Am Ende der Straße befindet sich die Sportplatzanlage.
Zielgruppe: Alle, die am Thema Interesse haben, insbesondere Übungsleiter, Kyu-Grade, die sich zur Prüfung auf den 3., 2. und 1. Kyu vorbereiten möchten und Dan-Anwärter.
Referenten: Yusuf Arslan, 4. Dan, Landesreferent Nage no kata, Sergio Sessini, 4. Dan, 9-fache deutsche Katameister in der Disziplin Nage no kata.
Anmeldung: über den Verein erforderlich (E-Mail: Hgeorgberndt@aol.com).
Kosten: Der Lehrgang ist kostenlos.
Sonstiges: Die Nage no kata ist als Kata zum 1. Dan erforderlich. Teile der Kata sind Bestandteil der Kyu-Prüfung zum 3., 2., 1. Kyu. Der Lehrgang wird mit 5 UE als Techniklehrgang zur Dan-Vorbereitung anerkannt.

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Krefeld.
Ort: Sporthalle des SV Menzelen 1925 e.V., Neue Str, 1, 46519 Alpen (Menzelen-Ost).
Termine: 27.08.2016, 03.09.2016, 24.09.2016 und 08.10.2016.
Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.
Referenten: Steven Utracik, 5. Dan, Tanja Utracik, 4. Dan.
Themen: Aktuelle Dan-Prüfungsprogramme in Theorie und Praxis: Kata, Gokyo, Bodentechniken.
Teilnehmer: Dan-Prüfungsanwärter/innen.
Meldung: nur schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 15.7.2016 an Tanja Utracik, E-Mail: judo@sv-menzelen.net oder Tanja Utracik, Tel.: 0 28 02 / 70 06 04 oder mobil: 01 77 / 6 90 86 41. Bitte angeben, welcher Dan-Grad und welche Kata angestrebt werden.
Teilnehmergebühr: 50,00 € (ist am ersten Tag des Lehrganges zu entrichten).
Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Bei zu geringer Beteiligung fällt der Lehrgang aus. In der Kürze der Zeit ist es nicht möglich, neben dem intensiven Kata-Training jede weitere Technik bis ins letzte Detail zu behandeln. Wir gehen davon aus, dass jeder Teilnehmer entsprechende Vor- und Nachbereitung im Verein betreibt und sich intensiv mit dem Prüfungsprogramm auseinandersetzt. Weiterhin werden Vorkenntnisse im Bereich Kata vorausgesetzt.
Anreise/Wegbeschreibung: von der BAB 57 in Fahrtrichtung Nimwegen (NL) die Autobahnabfahrt Alpen nehmen, an der Abfahrt links in Richtung Wesel, dem Straßenverlauf (B 58) bis zur Kreuzung B 58 / B 57 folgen, dort links auf die B 57 in Richtung Xanten, dem Straßenverlauf folgen, über die Bahnschienen und an der Ampelkreuzung (links befindet sich ein Küchengeschäft) rechts, nach ca. 100 m befindet sich die Sporthalle auf der linken Seite. Dort sind auch Parkmöglichkeiten vorhanden.

Kreis Steinfurt

Selbstverteidigungslehrgang

Ausrichter: Judoabteilung TV Borghorst und NWDK Steinfurt.
Ort: Sporthalle an der Realschule, Emsdettener Straße, 48565 Steinfurt-Borghorst.
Datum: Sonntag, 29. Mai 2016.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Referent: Ulrich Wichmann und Stepahnie Meyer to Bergte, beide bei der Polizei und im Besitz des 1. Dan im Judo und Ju-Jutsu.
Teilnehmer: interessierte Judokas aus dem Kreis Steinfurt.
Anmeldung: über den Verein/Abteilung bis zum 22.5.2016 an Frank Homann, E-Mail: judo@tv-borghorst.de oder Bryan Conrad, E-Mail: bryan.conrad@nwdk.de
Gebühr: 10,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist vor Beginn des Lehrgangs in bar an den Ausrichter zu zahlen.
Sonstiges: Judokas benötigen für die Teilnahme ein gültigen Judopass.

Kreis Unna-Hamm-Dortmund

1. Zentrale Kyu-Prüfung auf Kreisebene

Diese Prüfung ist für alle Judokas, die ihre Prüfung zum 3., 2., oder 1. Kyu auf Kreisebene ablegen möchten bzw. müssen.
Ausrichter: Lüner Sportverein Judo e.V., Jörg Schönfeld.
Datum: Freitag, 20. Mai 2016.
Zeit: Beginn um 17:30 Uhr.
Ort: Turnhalle der Viktoriaschule, Augustastr. 1, 44534 Lünen.
Prüfer: werden vom KDV eingesetzt.
Teilnehmergebühr: 15,00 € (inkl. Prüfungsmarke und Urkunde). Die Abrechnung erfolgt direkt mit dem Ausrichter.
Mitzubringen: Judopass und schriftliche Genehmigung des Vereins.
 Judokas aus Schulsportgruppen, Volkshoch-

schulen etc. legen bitte Urkunden über die zuletzt abgelegte Prüfung vor. Sollte Uke nicht an der Prüfung teilnehmen, muss der Pass den Prüfern vorgelegt werden.
Teilnahme: nur im weißen Judogi.
Anmeldung: generell über den Verein mit dem Anmeldeformular (<http://nwdk.de/attachments/downloadpro/berichte/2013/unna-hamm-dortmund/Pruefungsanmeldungszentral.pdf>). Prüfungsanmeldung an judo@der-ahoeffekt.de senden.
 Wer noch Fragen hat meldet sich bitte bei Axel Hadac, Tel.: 0 23 06 / 3 02 28 83.
Anmeldeschluss: 10.5.2016.

AUSSCHREIBUNGEN

JU-JUTSU



Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C/B
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden
Thema: Realitätsnahe SV mit Hilfe von Ju-Jutsu Techniken Teil 5.
Datum: Samstag, 4. Juni 2016.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Am Holterhöfchen 22, 40724 Hilden.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Jugend 7-14 Jahre

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TSV Solingen.
Thema: Was wäre wenn, ... der interessante 2. Weg.
Datum: Sonntag, 5. Juni 2016.
Zeit: 10:30 - 13:30 Uhr.
Ort: Halle der Grundschule Weyer, Sternstr. 25, 42719 Solingen.
Referent: Andreas Dern.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HSP Münster.
Thema: Realitätsnahe SV-Kombinationen.
Datum: Samstag, 11. Juni 2016.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Horstmarer Landweg 51, 48149 Münster.
Referent: Mark Kettler, 4. Dan.
Kosten: 10,00 €

Bezirksprüfung Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Jahn Bad Driburg.
Datum: Samstag, 11. Juni 2016.
Zeit: Beginn 11:30 Uhr.
Ort: Städt. Gymnasium, Kapellenstr. 15, 33014 Bad Driburg.
Leitung: Brian Smith, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl max. 25,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSC Soest.
Thema: Freie SV mehrerer Angreifer mit Ju-Jutsu Techniken.
Datum: Sonntag, 12. Juni 2016.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Paradieser Weg 20, 59494 Soest.
Referent: Heinz Boland, 5. Dan.
Kosten: 5,00 €

Bezirksprüfung Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Hamm.
Datum: Sonntag, 19. Juni 2016.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Titianastr. 5, 59067 Hamm.
Leitung: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl max. 25,00 €

Bezirksprüfung Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Datum: Sonntag, 19. Juni 2016.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuz-

tal-Littfeld.

Leitung: Frank Zimmermann, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl max. 25,00 €

Bezirksprüfung Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Datum: Samstag, 25. Juni 2016
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Leitung: Werner Dermann, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl max. 25,00 €

Dan-Prüfung 2 (U45/UE45)

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Rurberger SV e.V.
Datum: 25./26. Juni 2016.
Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr.
Ort: Walter-Bachmann-Straße (ziemlich weit durchfahren), 52152 Simmerath.
Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen, Robby Prümm, 8. Dan, Referent Senioren.
Kosten: 70,00 €
Vermerk: Gebühr bitte zeitgleich zur Anmeldung auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, IBAN: DE77370501981900556307, BIC: COLSDE33XXX, Spk Köln-Bonn, Verwendung: Dan-Prüfung 2, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung an den zuständigen Bezirksvertreter senden. Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

RESPEKT erweisen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit
WESTLOTTO



LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

